

# Das Recht der Tiere

Das Tierschutzmagazin vom Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V.

Ausgabe 2 | 2022

## Von der Verladung bis zum Zielort

Wie das Tierwohl bei Transporten  
auf der Strecke bleibt

## Bereits 30.000 gerettete Tiere

Der rumänische bmt-Partnerverein  
AMP feiert 25-jähriges Bestehen

## Mutiges Engagement

Wie zwei Frauen  
den Tieren in der  
Ukraine helfen

100  
Jahre  
Tierschutz

Der bmt feiert  
Jubiläum



Praktischer Tierschutz

Die Tierheime des  
**Vereins**



**bmt**

bund gegen missbrauch der tiere e.v.



8

**6 100 Jahre bmt**

Der bmt blickt auf 100 Jahre Tierschutz zurück. Der Verein lud Partner und Unterstützer ein, um gemeinsam mit Freunden den Tierschutz zu feiern.

**8 Praktischer Tierschutz**

Im Fokus des ganzheitlichen Engagements des bmt steht unbestritten der praktische Tierschutz in den zehn Tierheimen. Sie machen den Verein einzigartig und bilden das Herz unserer Tierschutzarbeit. Das schlägt im Rhythmus der Vierbeiner, die mit ihren Bedürfnissen den Takt vorgeben. Dazu gehören von nun an auch die Wildvögel und Igel, die in der Wildvogel-Pflegestation Kirchwald versorgt werden.

**16 Tierwohl unter den Rädern**

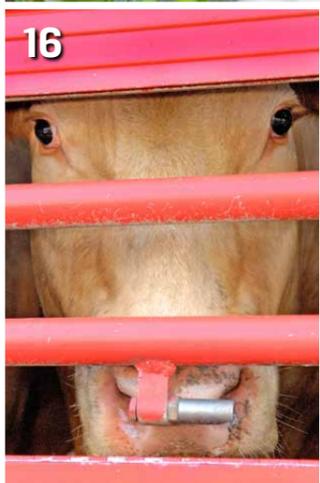
Rund 1,5 Milliarden Tiere werden jährlich durch Europa transportiert, teilweise über tausende Kilometer hinweg. Die Belastung für die Tiere ist immens und die Liste der Missstände lang. Der Gesetzgeber muss dringend handeln.

**20 25 Jahre Tierschutz in Rumänien**

Vor 25 Jahren haben Cristina und Roger Lapis mit AMP den ersten Tierschutzverein Rumäniens gegründet und inzwischen über 30.000 Tiere gerettet. Der bmt gratuliert seinem Partnerverein und bedankt sich für das herausragende Engagement.

**44 Kindertierschutz – Enten**

Enten hat jeder schon mal gesehen, aber über ihr Leben wissen wir erstaunlich wenig.



16



20



34

**bmt-Geschäftsstellen**

- 26 Franziskus Tierheim**  
Aufgeben ist keine Option: Wie eine mutige Frau inmitten der Unruhen des Krieges für Kiewer herrenlose Tiere kämpft.
- 29 Tierheim Arche Noah**  
Es wird wild in der Arche Noah: Nun warten dort wieder Wolfshunde auf ihr großes Glück.
- 30 Geschäftsstelle Berlin**  
Mit dem Hilfstransport ins Kriegsgebiet: Der bmt unterstützt Tierschützer in der Ukraine mit Futter.
- 33 Tierheim Hage**  
Mit Geduld und Leberwurst: Auch scheue Katzen können ihr Herz verschenken, bei ihnen dauert es nur manchmal länger.
- 34 Tierheim Tierhafen**  
Allergien können auch Hunde plagen. Die Ursachen sind meist nicht einfach festzustellen.
- 36 Tierheim Wau-Mau-Insel**  
Hilfe für Kassels Igel: Eine ehrenamtliche Tierschützerin widmet ihre gesamte Freizeit der Pflege der kleinen Stacheltiere.
- 38 Tierschutzzentrum Pfullingen**  
Gassigeher, Katzenstreichler und Kuchenbäcker: ein Dankeschön an all die fleißigen Ehrenamtlichen.
- 40 Tierheim Elisabethenhof**  
Hoffnung im Kampf gegen FIP: Ein neuer Wirkstoff könnte der Katzenerkrankung den Schrecken nehmen.
- 43 Kindertierschutzpreis Ehepaar-Quade-Stiftung**  
Auszeichnung für Hessens engagierteste Kids: Jetzt bewerben und mitmachen.

© bmt e.V. (2); AMP; Photoculture/Shutterstock.com

# Auf ein Wort

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,

wer hätte gedacht, dass aus dem Gedanken, Mitgefühl, Empathie mit der Kreatur und gesunden Menschenverstand zu kombinieren, eine Gemeinschaft entsteht, die unterschiedliche Menschen über ein Jahrhundert lang miteinander verbindet? Die Wahrscheinlichkeit spricht eher dagegen, und doch hat es unser bmt geschafft. Nötig war nur eine Handvoll engagierter Menschen, die nicht mehr nur zusehen wollten. Sie werden aktiv und gründen den Bund gegen Vivisektion, den Vorläufer des bmt. Diese Menschen lassen sich belächeln, anfeinden und bemitleiden. Doch gerade der Widerstand, der Ihnen entgegenschlägt, zeigt, wie wichtig ihr Engagement ist.

Das Prinzip der Ausbeutung aller Ressourcen ist systemimmanent. Ausbeutung und Unterdrückung sind allgegenwärtig und die dadurch erwirtschafteten Gewinne immens. Die Rücksichtslosigkeit eines auf Wachstum ausgerichteten Systems hat mit der industriellen Revolution ein nie gekanntes Ausmaß erreicht. Und Probleme geschaffen, die in einen neuen Krieg führen. Nach der Machtergreifung werden alle Tierschutzvereine gleichgeschaltet, was einem Verbot gleichkommt. Doch auch nach der Aufgabe gesellschaftlicher Werte und dem verursachten Leid finden sich erneut engagierte Menschen zusammen und der Verein erwacht aus der Asche der Katastrophe mit der Neugründung des Bundes gegen Missbrauch der Tiere zu neuem Leben.

Mahatma Gandhi sagte: „Die Größe und den moralischen Fortschritt einer Nation kann man daran messen, wie sie ihre Tiere behandelt.“ Ich bin stolz, in den Reihen derer stehen zu dürfen, denen bewusst ist, dass unser Umgang mit den Tieren für das Fortbestehen unserer Zivilisation entscheidend sein wird. In den 20 Jahren, die ich für den Verein arbeite, wurde auch ich belächelt, angefeindet und bedauert. Doch wir Menschen sind es, die ohne Tiere nicht überlebensfähig sind. Wir diskutieren über Umweltzerstörung und Klimawandel. Doch gehen wir die Ursachen an? Warum schaffen wir die Massentierhaltung nicht ab? Seit über 20 Jahren versuche ich, eine Botschaft zu vermitteln: Wie man heute mit den Tieren umgeht, geht man morgen mit den Menschen um. Hatten Sie schon den Eindruck, dass Politik und Wirtschaft nicht für den Menschen da sind, sondern umgekehrt? Ich schon und fühle mich oft wie ein Nutztier, dass nach seiner Wirtschaftlichkeit beurteilt wird. Und wenn ich erlebe, wie man mit Lebewesen umgeht, die man als Nutztier bezeichnet, wird mir angst und bange.

Ich danke aus tiefstem Herzen den Gründern, dass sie mit dem bmt den Menschen, die die Bedeutung unserer Mitgeschöpfe erkennen, die Möglichkeit gegeben haben, sich für diese und eine „menschlichere Menschheit“ einzusetzen. Es ist ein steiniger Weg, doch dieser Kampf ist existenziell. Das nötige Durchhaltevermögen speist sich aus der Gewissheit, dass wir alle dasselbe Ziel verfolgen: einen gerechten Stellenwert für die Tiere in der Gesellschaft. Genauso wie unsere Gründer werden wir nicht aufhören, uns dafür einzusetzen – auch wenn es noch einmal 100 Jahre dauern sollte. Tiere sind unsere Brüder, nicht unsere Sklaven. Was unser Planet braucht, ist eine Vision für eine gemeinsame Zukunft, keine Verwaltung mit rücksichtsloser Gewinnoptimierungsabsicht.

In tiefer Dankbarkeit und Verbundenheit



*Frank Weber*

**Frank Weber**  
Stellvertretender bmt-Vorsitzender

**Impressum**



Titelbild: Elena Arkadova/Shutterstock.com

**Das Recht der Tiere 2 | 2022**

Mitgliederzeitschrift des Bundes gegen Missbrauch der Tiere e. V.

**Herausgeber:**

Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V.  
Iddelfelder Hardt,  
51069 Köln, Deutschland  
Email: [mail@bmt-tierschutz.de](mailto:mail@bmt-tierschutz.de)

**Chefredaktion V.i.S.d.P.:**

Frank Weber  
Lokstedter Grenzstraße 7, 22527 Hamburg  
Tel. 040 / 55 49 28 34

**Karsten Plücker**

Schenkebier Stanne 20, 34128 Kassel  
Tel. 0561 / 86 15 680

**Redaktionsleitung:** Nina Ernst

**Wissenschaftlicher Mitarbeiter:**

Torsten Schmidt

**Lektorat:** Claudia Bioly

**Layout und Gestaltung:** Elmar Ernst

**Druck:** L.N. Schaffrath DruckMedien, Geldern; Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier. Übernahme von Artikeln, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

**Auflage:** 20.000 Exemplare





**Ein Jahrhundert Tierschutz**  
**13.000 Mitglieder. 10 Tierheime. Ein Verein.**





bmt-Jubiläum

# Feiern mit Freunden

Der bmt blickt auf ein ganzes Jahrhundert Tierschutzarbeit zurück. Zu diesem freudigen Anlass trafen sich in Köln Freunde und Unterstützer, um gemeinsam mit dem Verein den Tierschutz zu feiern.

**K**urz innezuhalten, dafür war angesichts der zahlreichen Herausforderungen, die das noch junge Jahr bereits bereithielt, im hektischen Tierschutzalltag selten Zeit. Umso schöner, dies am 17. Juni einen Abend lang gemeinsam mit Freunden zu können. In Köln trafen sich anlässlich des bmt-Jubiläums Tierschutzpartner und Freunde des Vereins, um gemeinsam auf ein Jahrhundert

Tierschutz zurückzublicken. Schon beim Betreten der Kölner Wolkenburg war klar, dass der Abend im Zeichen des Tierschutzes steht: Die Tische schmückten veganer Honig und Nisthilfen für Wildbienen. Durch den Abend führte dann die aus „Tiere suchen ein Zuhause“ bekannte Moderatorin und Tierschützerin Simone Sombecki.

Neben den Geschäftsstellen und Tierheimen präsentierten sich unsere Partner aus

den Auslandstierschutzprojekten. Besonders in Erinnerung geblieben ist der Auftritt der Kasseler KiTi- und Mediengruppe mit ihrem in Eigenregie produzierten Überraschungsvideo (<https://bit.ly/3bb1Zjc>).

Und natürlich nehmen wir alle die Gewissheit mit, dass wir im Kampf für das Wohl der Tiere nicht alleine dastehen. Denn nur gemeinsam sind wir stark. Wir danken allen für ihre Unterstützung. 🐾



© Janine (Instagram/Facebook: tiersch\_inkussiert); Benecke.com; bmt e.V.

In den bmt-Tierheimen  
finden jährlich **Tausende**  
**Schützlinge** eine Zuflucht.

Ein Jahrhundert Vereinsarbeit

# Wir leben Tierschutz

Seit 100 Jahren macht sich der bmt für ein respektvolles Miteinander von Mensch und Tier stark. Im Zentrum des einzigartigen Engagements steht der praktische Tierschutz in den zehn vereinseigenen Tierheimen. Sie sind das pulsierende Herz des bmt, das im Rhythmus der Bedürfnisse unserer Schützlinge schlägt.

Text: Nina Ernst

**W**er weiß, wie viele es ohne die hartnäckige Tierschutzarbeit der letzten Jahre gewesen wären. Mit Sicherheit unzählige mehr. Doch trotz unermüdlicher Aufklärungsarbeit und zahlreicher Kastrationsaktionen waren es immer noch über 20 Kitten, die im vergangenen Frühjahr herren- und mutterlos abgegeben wurden, teils mühevoll mit der Flasche großgezogen und aufgepäppelt werden mussten. Zusätzlich zum regulären Tierheimalltag. Und zur Betreuung der tragenden Mutterkatzen, die im Tierheim abgegeben wurden und dort ihre Jungen zur Welt gebracht haben. Die alljährliche Flut an Jungkatzen stellt ein kleines Tierheim wie das in Hage Jahr für Jahr vor kräftezehrende Herausforderungen. Dennoch ist das Team froh um jedes Tier in Not, das seinen Weg zu ihm findet. Und nach intensiver Betreuung gestärkt in ein neues Leben weiterziehen kann, in dem es geliebt und versorgt wird.

Was im ländlichen Raum die Streunerproblematik, ist in städtischen Tierheimen wie der Wau-Mau-Insel in Kassel oder dem größten bmt-Tierheim in Köln-Dellbrück vor allem der illegale Welpenhandel, der während der Pandemie einen traurigen Höhepunkt erreicht hat und regelmäßig für zahlreiche betreuungsintensive Neuzugänge sorgt. Diese kommen dort oft in erschreckendem Zustand an, krank und eigentlich noch viel zu jung,



Die ländlichen Tierheime werden täglich mit der Problematik **herrenloser Katzen** konfrontiert.

um von ihrer Mutter getrennt worden zu sein. Trotz der zeitlichen und emotionalen Belastung, die diese Schicksale mit sich bringen, sind auch hier die Mitarbeiter froh um jedes Tier, das sie aufnehmen und somit retten können.

## Kein Tierheim wie das andere

Ob auf dem Land oder in der Stadt, im kleinen Team oder mit großer Belegschaft, jedes der zehn bmt-Tierheime steht anderen Herausforderungen gegenüber, die sein Standort an die Tierschutzarbeit stellt. Um ihnen gerecht zu werden, gleicht im bmt kein Tierheim dem anderen. Während in Köln-Dellbrück eine 24-Stunden-Betreuung sicherstellt, den Bedingungen einer

Millionenstadt gerecht zu werden und im ländlichen Tierhafen bellende, maunzende, grunzende und mähende Langzeit- und Dauergäste versorgt werden, hat sich das Katzenhaus Luttetal der Streunerkatzenproblematik verschrieben und widmet sich der Pflege verwaister Jungkatzen und schwer vermittelbarer Samtpfoten.

Von Baden-Württemberg bis Ostfriesland, vom Rhein-Erft-Kreis bis zur Wetterau: So unterschiedlich die Herausforderungen der Tierheime auch sind, sie alle zusammen bilden das Herz des bmt. Und das schlägt im Takt der Tausende von Tieren, die dort jährlich eine Zuflucht finden. Sie bestimmen mit ihren Bedürfnissen den turbulenten Alltag in den Tier- ▶

heimen. Ihr Wohlbefinden und ihr Start in eine möglichst unbeschwertere Zukunft sind ebenso Ziel wie Belohnung des Engagements der bundesweit über 150 Mitarbeiter.

**Fürsorge statt Verwahrung**

Und das geht in der Regel weit über den Feierabend hinaus. Mit viel Herzblut zeigen die Tierpfleger, dass für sie Tierschutz mehr eine Berufung denn ein Job ist, den man abends am Tor abgibt. Schließlich kennen Notfälle und besondere Patienten weder eine Stechuhr noch Ruhetage. Streicheleinheiten, Trost, Beschäftigung für Kopf und Körper, gezieltes Training: Die Schützlinge werden nicht nur fachgerecht versorgt, sondern sollen Lebensfreude spüren dürfen. Und mögliche Ängste und Schwierigkeiten der Vergangenheit hinter sich lassen können, bevor sie in ihr neues Leben starten. Um den Tieren den Aufenthalt angenehm zu gestalten, lassen die Tierpfleger sich so einiges einfallen.

**Nur vereint erreichen wir unser Ziel von einer lebenswerten Zukunft für alle.**

Jeden Tag füllen sie mit Hingabe den Leitgedanken, Tieren in Not zu helfen und für ein respektvolles Miteinander von Mensch und Tier einzutreten, aufs Neue mit Leben. Unterstützt werden sie dabei von über 1.200 ehrenamtlichen Helfern, ohne deren unermüdlichen Einsatz unser Engagement für die Tiere in diesem Umfang schlicht nicht möglich wäre. Nur vereint erreichen wir unser Ziel von einer lebenswerten Zukunft für alle, in der Ausbeutung der Vergangenheit angehört. Daran glauben wir und dafür kämpfen wir jeden Tag aufs Neue.

Wie lohnenswert dieser Kampf ist, zeigen alleine die Schicksale der Tiere, denen wir bereits zu einem neuen Leben verhelfen konnten. Im Jahr 2021 waren es, trotz der erschwerten Pandemie-Bedingungen und nach dem Ende der allgemeinen Home-Office-Pflicht, alleine rund 3.700 Heimtiere, die der bmt in seinen Tierheimen aufnehmen und in ein neues Zuhause vermitteln konnte, im Jahr davor sogar über 4.300.



Auf in ein **neues Leben**: In den Tierheimen wird jeder Neuankömmling hingebungsvoll versorgt.

Solch eine Erfolgsbilanz ist keine Selbstverständlichkeit in Zeiten, in denen vielerorts Tierschutzeinrichtungen vor dem Aus stehen oder bereits schließen mussten. Wie groß der finanzielle Kraftakt ist, jährlich Tausende Tiere fachgerecht zu versorgen, bekommt selbst ein Traditionsverein wie der bmt zu spüren, der in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert.

**Finanzieller Kraftakt**

Obwohl wir mit der Arbeit in unseren Tierheimen vielerorts den Aufgaben von Städten und Gemeinden nachkommen, fällt deren finanzielle Unterstützung gering aus. Im Jahr 2020 deckten die öffentlichen Zuschüsse durch Fundtierverträge gerade einmal zehn Prozent unserer Ausgaben für die Versorgung der Tiere. Und dass die Unterbringungskosten pro Tier stetig ansteigen, bekommen wir nicht erst seit diesem Jahr zu spüren, in dem Inflation und Teuerung überall thematisiert werden.

**Solides Fundament**

Während der 100 Jahre Vereinsgeschichte konnte der bmt sich glücklicherweise ein solides Fundament aufbauen, das den Verein selbst in solch bewegten Zeiten handlungsfähig bleiben lässt. Dafür sind wir dankbar. Dieses Fundament bilden neben unseren engagierten Mitarbeitern und Helfern die treuen Spender, die mit ihrer Unterstützung 30 Prozent der Versorgungs- und Unterbringungskosten in unseren Tierheimen tragen. Den bedeutendsten Beitrag steuern die Tierfreunde bei, deren Tierliebe über den Tod hinausgeht. Über 40 Prozent der Ausgaben des bmt werden durch Erbschaften finanziert. Für diese Großzügigkeit sind wir jedem einzelnen aufrichtig dankbar. Dennoch bedeutet die Abhängigkeit von Erbschaften ein Dilemma. Deshalb appelliert der bmt weiterhin an den Staat und seine Verantwortung für in Not geratene Tiere, bis die Tierheime eine ausreichende finanzielle Unterstützung erfahren.

© bmt e.V.



## Stetig neue Herausforderungen

Die zehn vereinseigenen Tierheime sind nur eine der Säulen der ganzheitlichen Tierschutzarbeit des Vereins. Angefangen hat vor hundert Jahren alles mit politischem Engagement und Aufklärungsarbeit, zu welcher sich später der Kindertierschutz dazugesellte. Auch der Auslandstierschutz, der auf nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe setzt, ist seit Jahrzehnten fester Bestandteil des Engagements des bmt. Dass seit der Gründung 1922 und der Neugründung 1952 stetig neue Aufgabenfelder zur Tierschutzarbeit des Vereins hinzugekommen sind, zeigt auch, dass der bmt stets neuen Herausforderungen gegenübersteht, die es zu meistern gilt. So wie erst kürzlich mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine, als der Verein kurzerhand viele Hilfsprojekte für Mensch und Tier auf die Beine stellte.

Initiatoren der vielfältigen Projekte waren insbesondere die einzelnen Tierheime und Geschäftsstellen, die im Laufe der Vereinsgeschichte immer stärker in den Fokus der Tierschutzarbeit gerückt sind. Das älteste, heute noch vom bmt betriebene ist die Wau-Mau-Insel in Kassel, die bereits 1959 ins Leben gerufen wurde.

Und stetig wächst die bmt-Familie. Dabei geht es weniger um schlichte Expansion als vielmehr darum, Tieren in Not noch effizienter helfen zu können. So sind



Die Tiere werden in **modern ausgestatteten Räumlichkeiten** untergebracht.

es oft auch Notfälle, die den Ausschlag zu einem neuen Standort geben. In Form von Projekten und Vereinen, die nicht mehr in der Lage sind, ihre Arbeit fortzuführen. Wie beim jüngsten Vereinszuwachs, der WPS Kirchwald (Seite 13), oder des maroden Tierheims Bergheim, ohne dessen Übernahme im Jahr 2015 es im Rhein-Erft-Kreis keine Anlaufstelle für Tiere in Not mehr gegeben hätte.

Der bmt arbeitet bereits an neuen Projekten, die in Not geratenen Tieren ganz

**Hier leben wir Tierschutz**  
Die bmt-Tierheime sind Orte der Geborgenheit und der Sicherheit. Mit düsteren Klischees hat der Tierheimalltag nichts gemein. Kommen Sie vorbei und sehen Sie selbst! Wir freuen uns auf Sie.

konkret und unbürokratisch helfen. Darunter ein ganz besonderes Projekt städtischer Größenordnung, über das wir in Kürze informieren. So viel sei bereits verraten: Natürlich stehen auch hier die Vierbeiner mit ihren individuellen Bedürfnissen unanfechtbar im Zentrum und bestimmen den Takt des Tierschutzalltags. Denn auch hier gilt: Wir leben Tierschutz. 🐾

## Unkostenbeitrag Schutzgebühr



Häufig fragen Interessenten, warum der bmt bei der Vermittlung eines Tieres eine **Schutzgebühr** verlangt. Diese dient keineswegs des Profits, sondern deckt lediglich einen geringen Teil der Unkosten, die bei der gewis-

senhaften Versorgung der Tiere entstehen. Anders als bei dubiosen Schnäppchenangeboten aus dem Internet ist sich der bmt als seriöser Tierschutzverein der **Verantwortung** seiner Schützlinge gegenüber bewusst. Die beginnt bei der Aufnahme in einem bmt-Tierheim und gilt ein Tierleben lang. Ziel ist die Vermittlung in das bestmögliche dauerhafte Zuhause für jedes Tier. Deshalb lässt der Verein bei der Auswahl und Beratung der Interessenten größte Sorgfalt walten.

Wer ein Tier adoptiert, wird schnell feststellen, dass die **Versorgung** regelmäßige Kosten verursacht. So auch in den Tierheimen. Alle Vierbeiner werden **tierärztlich untersucht** und gegebenenfalls behandelt. Bei Bedarf erfolgt beispielsweise eine Impfung, Wurmkur oder die Behandlung gegen Zecken und Flöhe. Tests auf ansteckende

Virusinfektionen können ebenfalls erforderlich sein. Leidet ein Neuankömmling an einer ansteckenden Krankheit, muss er umgehend in der **Quarantäne** isoliert und dort versorgt werden, was zusätzliche Kosten und Aufwand für die Mitarbeiter bedeutet. Zudem sind alle Katzen in den bmt-Tierheimen **kastriert** und besitzen – wie auch alle Hunde – einen **Mikrochip**.

Die **Unterbringung** beinhaltet jedoch mehr als Futter und Tierarztkosten. Größter Kostenfaktor sind die **Lohnkosten**. Um alle Tiere zu versorgen und zu betreuen, sind zahlreiche Mitarbeiter nötig. Betriebs- und Verwaltungskosten fallen je nach Lage und Größe des Tierheims unterschiedlich aus. Somit deckt die Schutzgebühr nicht viel mehr als **zehn Prozent** der Unkosten, die für den bmt bei der Unterbringung eines Tieres entstehen.

© bmt e.V.

© bmt e.V.; Vaclav Matous/Shutterstock.com

Neuer Standort im bmt

# Jetzt wird es wild

Die bmt-Familie hat Zuwachs bekommen, und zwar in Form einer Pflegestation für Igel und Wildvögel in Not. Willkommen, Wildvogel-Pflegestation Kirchwald!

Text: Karsten Plücker

**A**m 01. April 2022 ist ein neuer Standort zu der bmt-Familie hinzugekommen. Dieses Mal handelt es sich jedoch nicht um ein weiteres Tierheim, sondern um eine Wildvogel-Pflegestation mit angeschlossener Igelstation.

Der Anlass für diese Übernahme war jedoch ein trauriger. Die Mitbegründerin und Leiterin der Station, Dr. med. vet. Anja Baronetzky-Mercier verstarb leider am 20. November 2020. Da sich nach ihrem Tod kein handlungsfähiger Vorstand mehr finden ließ, wurde der bmt im Sommer 2021 um Hilfe gebeten, und die Mitgliederversammlung der Wildvogel-Pflegestation Kirchwald e.V. hat im September 2021 der Übernahme durch den bmt zugestimmt.

## Nachhaltige Eulen-Begegnung

Ausschlag für die Gründung der WPS gab eine Eule: Im Herbst des Jahres 1983 wurde Helga Steffens eine von einem Auto verletzte Schleiereule gebracht. Nach deren Pflege und erfolgreicher Auswilderung hatte Steffens ihr Herz an die Tiere verloren und sie gründete im Jahr 1984 die Wildvogel-Pflegestation Kirchwald e.V. Der Bedarf war groß: In einem Privatraum der Eheleute Steffens wurden im Gründungsjahr bereits 30 gefiederte Patienten betreut. Von Beginn war Frau Dr. Anja Baronetzky-Mercier betreuende Tierärztin der Station.

## Anwachsen zum Großprojekt

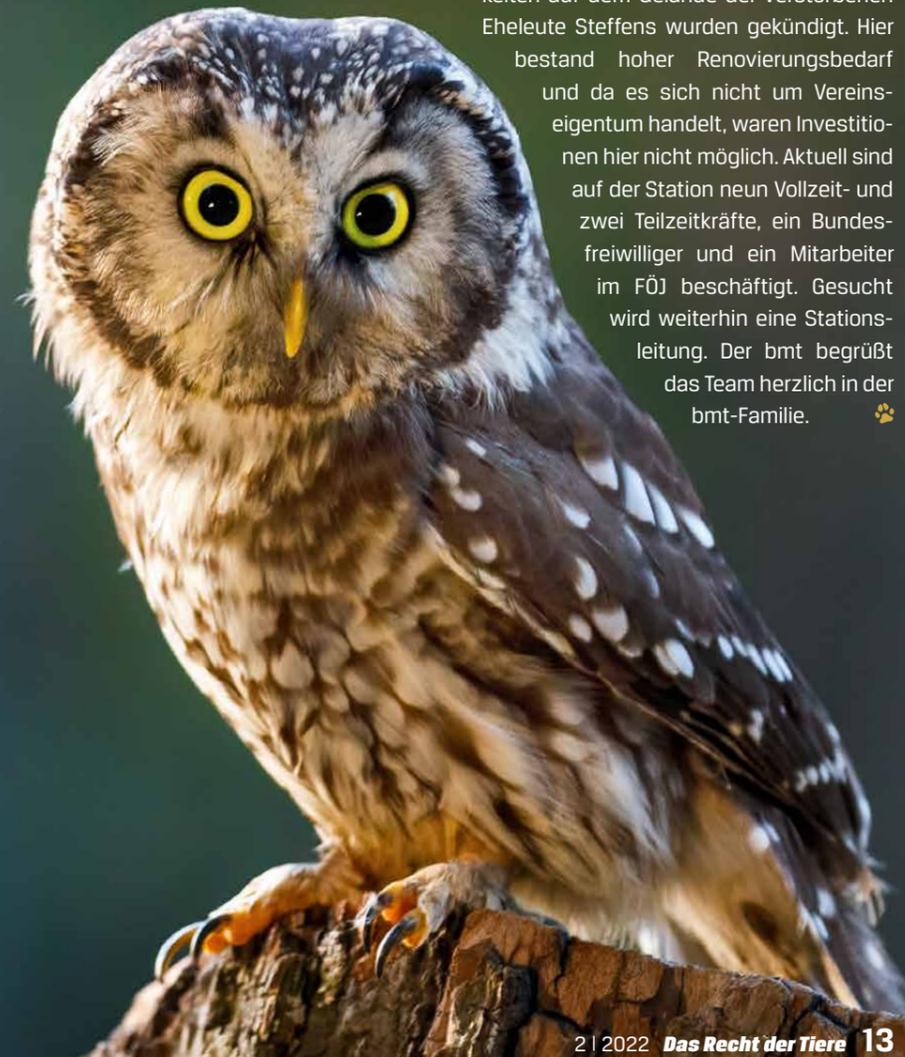
Das Projekt wuchs immer weiter, Jahr um Jahr wurde das Grundstück der Eheleute Steffens in eine Vogelstation umgebaut, 2002 erfolgte die Erweiterung um ein separates Igelhaus. Später erstreckte sich die Wildvogel-Pflegestation über zwei Grundstücke in Kirchwald, inklusive rund 40 Flugvolieren sowie zahlreichen Krankenboxen und Außengehegen für die Vögel und Igel. Jedes Jahr kümmern sich inzwischen über 20 haupt- und ehrenamtliche Tierpfleger der Station um über 3.000 Tiere, die verletzt, verwaist oder anderweitig in Not geraten in ihre Obhut gegeben werden.



Die **Wildvögel und Igel** werden fachkundig betreut und gegebenenfalls medizinisch behandelt, bis sie fit sind für ein Leben zurück in der **Freiheit**.

## Willkommen im bmt

Seit 2021 wird nur noch die neue Station betrieben und die gepachteten Räumlichkeiten auf dem Gelände der verstorbenen Eheleute Steffens wurden gekündigt. Hier bestand hoher Renovierungsbedarf und da es sich nicht um Vereins-eigentum handelt, waren Investitionen hier nicht möglich. Aktuell sind auf der Station neun Vollzeit- und zwei Teilzeitkräfte, ein Bundesfreiwilliger und ein Mitarbeiter im FÖJ beschäftigt. Gesucht wird weiterhin eine Stationsleitung. Der bmt begrüßt das Team herzlich in der bmt-Familie. 🐾



Praktischer Tierschutz

# Die zehn Tierheime des bmt

Die zehn vereinseigenen Tierheime sind das Zentrum der Tierschutzarbeit des bmt. Bundesweit über 150 Mitarbeiter versorgen hier jedes Jahr Tausende Vierbeiner und bereiten sie mit Sachverstand und Einfühlungsvermögen auf ihr neues Zuhause vor. Jeder Standort stellt andere Herausforderungen, deshalb gleicht kein bmt-Tierheim dem anderen.



## Tierheim Hage

Das kleinste Tierheim des bmt liegt in Ostfriesland. Durch das große, ländliche Einzugsgebiet bekommt das Team in großem Maß die Problematik der unkontrollierten Katzenvermehrung zu spüren. Jedes Jahr nimmt es zahlreiche herrenlose Jungkatzen auf. Dagegen setzt das Tierheim Hage auf Kastrationsaktionen, und auf Aufklärungsarbeit mit seinem Infoanhänger. Um einkommensschwache Menschen bei der Versorgung ihrer Haustiere zu unterstützen, bietet das Tierheim eine Sozialsprechstunde und eine von ehrenamtlichen Mitarbeitern organisierte Tiertafel an. Ziel des Tierheims Hage ist es, sich für die Region stark zu machen.

## Franziskus Tierheim

Das Franziskus Tierheim befindet sich im Herzen der Hansestadt. Es ist nicht nur ein vorübergehendes Zuhause für Tiere in Not, sondern auch eine Begegnungsstätte für tierliebende Menschen, in der jeder willkommen ist. So ist es Tierheimleiter Frank Weber ein besonderes Anliegen, Tierfreunden Berührungspunkte zu nehmen und ihnen zu zeigen, dass ein Tierheim ein Ort voller Lebensfreude ist. Um gemeinsam mehr bewirken zu können, steht das Franziskus Tierheim in engem Kontakt mit anderen Vereinen und engagierten Tierschützern in Hamburg. So rief das Tierheim 2007 zusammen mit dem DRK das Projekt „Tierarzt für Obdachlose“ ins Leben.



## Arche Noah

Die Arche Noah liegt in Brinkum nahe Bremen. Durch die ländliche Lage wird das Tierheim häufig mit herrenlosen Katzen konfrontiert, die im Tierheim abgegeben werden. Viele von ihnen sind in einem schlechten Zustand, darunter zahlreiche Jungkatzen und tragende Tiere. Die Pflege und Aufzucht dieser Vierbeiner stellt eine große Herausforderung dar. Um mit vielen erdenklichen Situationen und auch mit schwierigen Hunden versiert umgehen zu können, finden regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter statt. Durch zahlreiche Aktionen ist die Arche Noah seit vielen Jahren ein fester Anlaufpunkt für den Tierschutz in der Region.

## Katzenhaus Lutertal

Das Katzenhaus nahe Göttingen wurde vor über 40 Jahren vom bmt übernommen. 2016 wurde der Tierheimbetrieb in eine ganz besondere Einrichtung umgewandelt: einen Gnadenhof für bis zu 60 Katzen. Seitdem beherbergt das historische Forsthaus Samtpfoten, die nur geringe Aussichten auf eine Vermittlung haben. Viele der Bewohner sind als ehemals herrenlose Katzen nicht oder kaum an den Menschen gewöhnt. Im 450m<sup>2</sup> großen Freigehege finden die scheuen ehemaligen Streuner genügend Ruhe und Freiraum, den ein klassisches Tierheim nicht bieten kann. Eine Besonderheit ist die eigene Station für Leukose-positive Katzen.



## Wau-Mau-Insel

1959 gegründet ist die Wau-Mau-Insel das älteste bmt-Tierheim und weit über Kassel hinaus bekannt. 2020 wurde ein neues, barrierefreies Hundehaus eröffnet, das zudem Platz für Kleintiere und Katzen bietet und einen Seminarraum besitzt. Neben Aufnahme, kompetenter Versorgung und Vermittlung der Tiere bietet das Tierheim eine Tiertafel für bedürftige Tierbesitzer mit tierärztlicher Sozialsprechstunde und eine KITi- und Mediengruppe an, in der sich junge Menschen auch medial mit Tierschutz auseinandersetzen.



## Tierhafen

Platz satt bietet der an die Wau-Mau-Insel angegliederte Tierhafen im Dreiländereck mit seinem 68.000m<sup>2</sup> großen Areal. So leben dort neben Hunden und Katzen auch Bauernhoftiere wie Schweine, Ziegen und Schafe. In Zukunft sollen auch Pferde folgen. Das junge Team kümmert sich liebevoll um die Bewohner und vermittelt mit seiner offenen Art Freude am Tierschutz. Um junge Menschen zu begeistern, setzt der Tierhafen auf einfallreiche Aktionen und eine weit gefächerte Präsenz in den sozialen Medien.



## Elisabethenhof

Seit über 30 Jahren bietet das Tierheim im Wetterau-Kreis Tieren in Not bereits ein Zuhause auf Zeit. Und war so nun schon für fast 20.000 Hunde, Katzen und Kleintiere die Starttrampe in ein neues Leben. Neben der Versorgung der Bewohner nimmt die Beratung einen großen Stellenwert ein: Als Informationszentrum bietet der Elisabethenhof ein umfangreiches Schulungs- und Seminarprogramm an. Zudem verleiht der Elisabethenhof einmal jährlich den Ehepaar-Quade-Stiftungspreis für junge hessische Tierschützer.

## Tierheim Köln-Dellbrück

Als größtes Tierheim des bmt ist das Tierheim Köln-Dellbrück weit über die Grenzen der rheinischen Großstadt hinaus bekannt. Jährlich finden dort rund 500 Hunde, 450 Katzen, 600 Kleintiere und mehrere hundert Wildtiere eine vorübergehende Unterkunft. Eine 24-stündige Besetzung gewährleistet die optimale Betreuung der Schützlinge. Durch das Engagement in den sozialen Medien kann das Tierheim Köln-Dellbrück auf eine treue Fangemeinde zählen. Auch junge Tierschützer haben hier ihren festen Platz. Neben der Kindertierschutzgruppe unterhält das Tierheim eine eigene Tierschutzlehrerin, die Aufklärungsarbeit in Schulen leistet.



## Tierheim Bergheim

Das Tierheim Bergheim ist im Jahr 2015 zur bmt-Familie gestoßen. Seitdem versorgt das an die Geschäftsstelle Köln angegliederte Tierheim im Rhein-Erft-Kreis nicht nur durchschnittlich 35 Hunde, 90 Katzen und 120 Kleintiere, sondern auch Enten, Gänse und eine Gruppe Ziegen – die heimlichen Stars bei den Tierheimbesuchern. Antrieb des engagierten Tierheim-Teams ist der ganzheitliche Tierschutzgedanke und der Wille, allen Tieren bedingungslos zu helfen, gleich welcher Art sie angehören. Davon profitieren nicht nur die Bergheimer Bauernhoftiere, sondern auch viele in Not geratene Wildtiere, die jedes Jahr im Tierheim gepflegt werden.

## Tierschutzzentrum Pfullingen

Mit seiner einzigartigen Bauweise ist das Erdhügeltierheim in Pfullingen wohl eine der spektakulärsten Tierschutzeinrichtungen in ganz Deutschland. Nicht nur das: Als Begegnungsstätte und Treffpunkt ist die Einrichtung in Baden-Württemberg viel mehr als nur ein Tierheim, sie ist das Zentrum für Tierschutz des bmt. Hier finden nicht nur in Not geratene Tiere eine Zuflucht. Auch der offene Dialog mit Besuchern und die Beratung von Tierfreunden stellt einen wichtigen Aspekt des bmt-Teams in Pfullingen dar. Die Exotenstation für Schlangen und Echsen begeistert nicht nur die Erdhügelkids, die Kindertierschutzgruppe des Tierschutzzentrums.



© bmt e.V.; boreala/Shutterstock.com

Tiertransporte

# Tierwohl unter den Rädern



Insbesondere auf Langstrecken kommt das Tierwohl beim Transport unter die Räder. Manche Tiere sind Wochen unterwegs.

**Die Belastung für Tiere bei Lebendtransporten ist immens. Ständige Verstöße gegen die gesetzlichen Mindestanforderungen verschärfen die ohnehin brisante Problematik. Der Gesetzgeber muss dringend handeln.**

Text: Torsten Schmidt

**M**ehr als 1,5 Milliarden lebende Tiere werden Jahr für Jahr in und durch Europa gekarrt. Teilweise liegen die Zielorte tausende Kilometer entfernt und außerhalb Europas, so dass die Rinder, Schweine und Hühner wochenlangen Strapazen ausgesetzt sind. Jeder Tiertransport bedeutet für die Tiere akuten Stress, stellt eine körperliche und psychische Belastung dar. Das geltende europäische Tiertransportrecht könnte ein wichtiger Schlüssel sein, hier klare Grenzen zu setzen und Leid zu minimieren. Jedoch sind die Vorschriften vielfach ungenügend und die Umsetzung an den entscheidenden Schnittstellen nicht einmal kontrollierbar. Europa fehlt der Wille, den eigenen hehren Ansprüchen gerecht zu werden. Schließlich hatte sich die Europäische Union im Tierschutzprotokoll im Amsterdamer Vertrag vor über 20 Jahren verpflichtet, auch in wirtschaftlichen Belangen den Er-

leblosen Stückgut gleich transportiert werden. Schweine etwa im Schnitt dreimal vor ihrer Schlachtung.

## Stress und Entbehrungen

Das Leid beim Tiertransport umfasst eine lange Liste an Faktoren, und zieht sich durch alle Stationen des Vorgangs, der von Stress, Todesangst, Entbehrungen und Gefahren geprägt ist. So beginnt es bereits bei der Verladung, die nicht selten aus Zeitgründen grob und unter Stress abläuft. Für die jungen Kälber, die noch dringend auf mütterliche Fürsorge und Milch angewiesen sind, ist dies besonders traumatisch. Und das Gros der Schweine kann aufgrund der Hochleistungszucht mit Stresssituationen generell nur schlecht umgehen.

Alleine das Wetter kann zum Belastungsgrad von Tiertransporten beitragen. An heißen Sommertagen steigt die Innentempe-

## Deutschland sollte seine nationalen Möglichkeiten für mehr Tierschutz beim Transport ausschöpfen.

fordernissen des Wohlergehens der Tiere „in vollem Umfang“ Rechnung zu tragen. Deutschland sollte daher seine nationalen Möglichkeiten für mehr Tierschutz beim Transport ausschöpfen. Dies wäre auch ein wichtiges Signal nach Brüssel.

Die große Zahl an Lebendtiertransporten ist der Preis einer seit Jahrzehnten anhaltenden Spezialisierung und Zentralisierung von Wirtschaftsbetrieben innerhalb der „Tierproduktion“. Immer weiter liegen die Orte der Zucht, der Mast und schließlich der Schlachtung auseinander. In Politik und Gesellschaft wächst die Erkenntnis, dass dieser bis heute anhaltende „Strukturwandel“ teuer bezahlt wird. Denn diese Form des Wirtschaftens widerspricht nicht nur eklatant unserem ethischen Verständnis von Tierschutz, sondern vernichtet gleichzeitig massenhaft Arbeitsplätze. Die größten Verlierer sind aber stets die Tiere, die nicht nur in den intensiven Haltungen leiden, sondern anschließend noch einem

ratur in den Fahrzeugen rasch auf über 35 Grad an, so dass selbst das Stehen und Atmen zur Anstrengung wird. In den Wintermonaten kann es im Wageninnern hingegen so kalt sein, dass die Tränkanlagen einfrieren und unbrauchbar werden. Der durchgehende Lärm im Fahrzeug und die ungewohnte Fahrtbewegung begleiten die Tiere und halten sie in Aufregung.

Tiertransporte finden jedoch nicht in einem rechtsfreien Raum statt. Seit Mitte der 60er Jahre wurden dazu erste Regelungen in Europa erlassen. Im Jahr 1997 trat in Deutschland erstmals eine entsprechende Verordnung in Kraft. Gut zehn Jahre später kamen dann in allen Mitgliedsländern der EU allgemeinverbindliche Regelungen in einer EU-Verordnung zu sämtlichen Vorgängen eines Tiertransportes zum Tragen.

## Verstöße an der Tagesordnung

Allerdings zeigen Kontrollen auf Deutschlands Straßen, dass Verstöße

gegen diese Mindestregelungen an der Tagesordnung sind. Bei Kontrollen im Jahr 2018 wurden in Deutschland insgesamt rund 6.000 Verstöße bei Tiertransporten festgestellt. Besorgniserregend ist der mit Abstand häufigste Verstoß seit Jahren: Der Transport von Tieren, die aufgrund von Verletzungen, Krankheiten oder Trächtigkeit eigentlich transportunfähig sind. Auch die zugelassenen Ladedichten werden regelmäßig überschritten.

Sicherlich erhält das Transportrecht immer wieder Korrekturen. So hat Deutschland seine nationalen Transportvorschriften kürzlich leicht verschärft. Schlachtiertransporte dürfen innerhalb Deutschlands zukünftig nur dann länger als 4,5 Stunden dauern, wenn sichergestellt wird, dass die Außentemperatur während des Transports zu keinem Zeitpunkt mehr als 30 Grad Celsius beträgt. Ab 2023 gilt außerdem ein Transportverbot von Kälbern, die jünger als 28 Tage sind. Bis dahin dürfen die Tiere weiterhin ab einem Alter von 14 Tagen transportiert werden. Diese Verbesserung zum Schutz nicht entwöhnter Jungtiere ist schlicht ein Kompromiss politischer Natur. Denn erst ab einem Alter von acht Wochen kann man davon ausgehen, dass diese Jungtiere keine Milch mehr benötigen.

## Belastung auf langer Strecke

Das derzeit wohl größte, ungelöste Problem bei Tiertransporten ist die Transportdauer. Je länger Transporte dauern, desto größer wird die Belastung für die Tiere. Im Inland sind Transportzeiten grundsätzlich auf maximal acht Stunden begrenzt, jedoch mit Ausnahmen. Bei längeren, grenzüberschreitenden Transporten gelten etwas strengere Vorschriften. So müssen Transportfahrzeuge etwa mit einem Temperaturregelungssystem ausgerüstet sein. Zudem müssen die Tiere einen ständigen Zugang zu den eingebauten Tränken haben.

Eine maximal zulässige Transportzeit gibt es bei Langstreckentransporten jedoch nicht. Stattdessen sind spezielle Fahrtzeit- und Pausenregelungen vorgeschrieben, die je nach Tierart unterschiedlich ausfallen. Für Schweine gilt beispielsweise: je 24 Stunden Fahrt eine Pause von 24 Stunden in einer Versorgungsstation. Nicht selten sind Tiere so Wochen unterwegs. ▶



Fahrt ins Ungewisse: Die vorgeschriebenen **Versorgungsstationen** auf der Strecke entpuppen sich teils als leerstehende Hallen.

Langstreckentransporte in weit entfernte Länder außerhalb der EU gehören wohl zu den schlimmsten Transporten für die Tiere. Zwar muss auch hier der Transporteur vor Fahrtantritt Versorgungsstationen auf der Strecke gegenüber der Behörde angeben. Jedoch haben die Behörden immer wieder berechtigte Zweifel, ob diese Stationen außerhalb der EU überhaupt geeignet und technisch ausreichend ausgestattet sind. 2019 entdeckte die hessische Landestierschutzbeauftragte bei einer Be-

### **Das Wohl der Tiere muss bis zum letzten Zielort, selbst in Drittländer, EU-rechtskonform sichergestellt sein.**

reisung, dass auf einer der beiden Haupt-routen nach Russland hinter der Region Smolensk adäquate Stationen gar nicht vorzufinden waren. Bei den behördlich hinterlegten Adressen handelte es sich überwiegend um leerstehende, schrottreife Wellblechhallen. In einem Fall wurde dreist die Adresse eines Verwaltungsgebäudes angegeben.

### **Rechtswidriger Transportalltag**

Derartige Transporte finden zwar statt, sind jedoch schlicht EU-rechtswidrig. Dies stellte der Europäische Gerichtshof in einer wegweisenden Entscheidung 2015 klar: Die Schutzvorschriften für Tiere aus der EU gelten auch dann, wenn die Tiere außerhalb der EU, in so genannte Drittländer, transportiert werden. Das Wohl der Tiere muss bis zum letzten Zielort EU-rechtskonform sichergestellt sein. Hintergrund des Urteils war ein geplanter, aber

behördlich versagter Tiertransport über eine Strecke von insgesamt 7.000 Kilometern von Süddeutschland ins östliche Usbekistan, bei dem nur zwei Entladungen mit entsprechenden Ruhepausen für die Tiere vorgesehen waren. Die Tiere hätten bei der Durchführung dieser Planung durchgehende Beförderungszeiten von weit über 100 Stunden erdulden müssen.

### **Etikettenschwindel**

Auch an anderer Stelle weichen Anspruch und Wirklichkeit voneinander ab. So exportiert Deutschland trotz zahlreich stattfindender Tiertransporte offiziell nur wenige Schlachttiere in Drittländer. Die hohe Differenz der Transporte in Drittländern machen angebliche Zuchtrinder aus, um dort eigenständige Milchviehzuchten aufzubauen. Allein 2020 exportierte Deutschland so über 41.000 Rinder, meist trächtige Färsen in Länder wie Russland, Marokko, Algerien und Ägypten.

Die Unterscheidung zwischen Schlacht- und Zuchttieren gleicht bei näherer Prüfung einem politischen Etikettenschwindel. Zum einen gibt es keine Hinweise, dass die zur Zucht deklarierten Tiere auf dem Transport umsichtiger behandelt werden als bei der Deklaration als Schlachttiere. Zudem lässt sich ein Aufbau der Zuchtpopulation in den bereits jahrelang belieferten Drittländern gar nicht nachweisen. Dies wäre auch verwunderlich, hierzu fehlt es bereits an den Grundvoraussetzungen. Die in Europa gehaltenen Rinderrassen sind auf Hoch-

© Photoagriculture/Shutterstock.com; Maksim Safaniuk/Shutterstock.com; Tomas Bazant/Shutterstock.com; Hunter Gum/Shutterstock.com



Ob auf den Straßen oder auf hoher See: Mit anhaltender **Transportdauer** steigt die Belastung für die Tiere.

leistung gezüchtet. Sie brauchen sehr spezielle energiehaltige Nahrung, die in heißen Drittländern aus klimatischen Gründen nicht wächst. Folgen wären geringe Milchleistung, schlechte Fruchtbarkeit und hohe Tierverluste. Tatsache ist, dass auch die „Zuchttiere“ in den dortigen Schlachthäusern landen, sobald sie ihr Kalb auf die Welt gebracht haben und abgemolken wurden. Besonders fatal ist, dass die Tötung in den Schlachthäusern ohne Betäubung und mit besonderer Grausamkeit vonstatten geht. Zurecht werden aktuell 17 Nicht-EU-Länder als sogenannte Hochrisikostaat für den Tierschutz bewertet.

### **Rechtsfreier Raum**

Um diese großen Distanzen zurückzulegen, werden Tiere zum Teil per Schiff transportiert, vornehmlich Rinder und Schafe. Eine aktuelle Studie einer international arbeitenden Tierschutzorganisation aus 2021, die rund 80 verschiedene Schiffe detailliert unter die Lupe genommen hat, zeigt, dass es sich mit sehr wenigen Ausnahmen um umgebaute,

schrottreife, ausgemusterte Autofähren oder Frachter handelt. Fast alle Schiffe fahren unter der Flagge von entsprechenden Ländern, mit der während der Fahrt keine rechtlich einklagbaren Schutzvorschriften für die Tiere verbunden sind. Da bislang im EU-Recht keine Anforderungen an Transportzeiten beim Schifftransport existieren – eine Begründung fehlt – gibt es auf Schiffen auch keinerlei Begrenzung der Transportzeit. So sind Schiffstiertransporte dokumentiert, die bis zu 62 Tage in Anspruch nahmen – völlig legal.

### **Verbote gefordert**

Vor diesem Hintergrund haben einige Bundesländer in Deutschland Tiertransporte in bestimmte Drittländer gestoppt, da sie eine Transportgenehmigung mit dem EU-Recht als nicht vereinbar ansehen. Dass diese Verbringungsverbote in Drittländern rechtlich möglich sind und einer verfassungsrechtlichen Prüfung standhalten, belegt ein Rechtsgutachten des Parlamentarischen Gutachterdienstes des Landes NRW von Februar 2021. Andere Bundesländer

wie Niedersachsen oder Brandenburg fertigen jedoch weiterhin in viele Drittstaaten ab und haben sich so zu einer fragwürdigen zentralen Drehscheibe für deutsche Tiertransporte in Drittstaaten entwickelt. Daher hat der bmt zusammen mit anderen Tierschutzverbänden die Bundesregierung mehrfach aufgefordert, zumindest nationale Verbote für Lebendtiertransporte in Drittstaaten durchzusetzen.

Die massiven Mängel bei Lebendtiertransporten sind bei der EU seit Jahren auf der Tagesordnung, ohne dass sich bislang substanzielle Verbesserungen ergeben hätten. Im Juni 2020 hat das Europäische Parlament sogar einen Untersuchungsausschuss eingerichtet. Anhand der Ergebnisse forderte das Parlament im Januar 2022 eine Überarbeitung des europäischen Tiertransportrechtes. Aber die von Tierschutzverbänden wesentliche Forderung für ein Transportverbot in Drittländer fehlt im Bericht. Tierschutzverbände wie der bmt werden daher weiter Druck ausüben müssen, damit dieses Tierleid endlich beendet wird. 🐾

**Gerettete  
Tiere bis heute**

- 30.000 Tiere
- 126 Bären in  
Gefangenschaft
- 25.000  
Straßenhunde

Cristina Lapis hat ihr gesamtes Leben dem Tierschutz verschrieben. Ihr Ziel: eine Zukunft, in der alles Leben respektiert wird.

25 Jahre AMP

# Ein Leben für den Tierschutz

Vor 25 Jahren legten Cristina und Roger Lapis mit der Gründung des Vereins AMP den Grundstein für den organisierten Tierschutz in Rumänien. Seitdem konnte der bmt-Partnerverein bereits 30.000 Tiere retten. Und trägt den Tierschutzgedanken kontinuierlich in die Bevölkerung. Text: Claudia Bioly

**E**in Vierteljahrhundert ist es her, dass Cristina und Roger Lapis den ersten Tierschutzverein Rumäniens gründeten. Mit seiner Vorbildfunktion ist der AMP inzwischen bis weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und seit 18 Jahren durch einen Freundschaftsvertrag mit dem bmt verbunden. Das Ehepaar Lapis hat sein ganzes Leben dem Kampf für Tiere in Not verschrieben und legt dabei unermüdliches Engagement an den Tag.

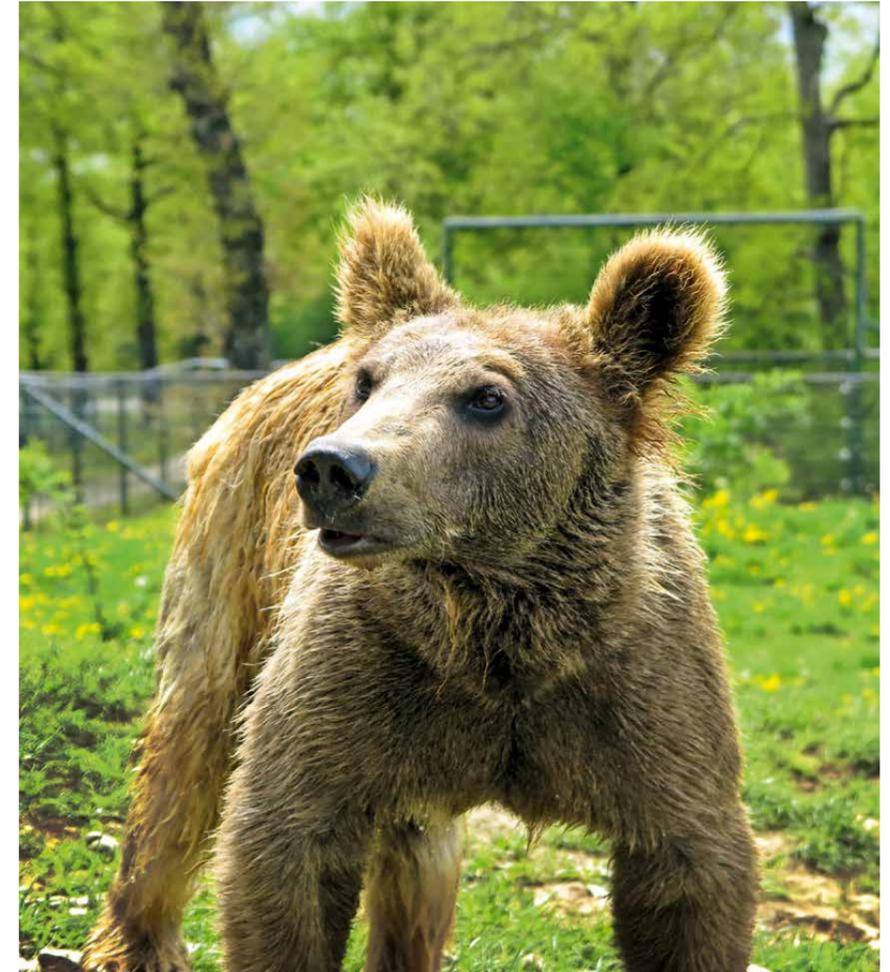
Dass sie eines Tages derart viel für Rumäniens Tiere erreichen, alleine über 25.000 Straßenhunde retten und mit ihrer Aufklärungsarbeit sogar die Weichen für ein Umdenken stellen sollte, konnte die junge Cristina noch nicht ahnen, als ihre Mutter 1985 das Land verließ. Diese floh vor dem Regime Nicolae Ceaușescu und ging nach Frankfurt. Dort kämpfte sie vier Jahre darum, dass ihre Tochter Cristina ebenfalls aus Rumänien ausreisen durfte.

Cristina verlor in dieser Zeit ihre Arbeit und wartete nur darauf, nach Deutschland ausreisen zu dürfen. Im November 1989, einem Monat vor der Revolution in Rumänien, sollte Cristina den ersehnten Ausweis erhalten. Sie fuhr zur deutschen Botschaft, um ihn abzuholen, als sie auf dem Rückweg einen verletzten Hund fand, den sie nicht seinem Schicksal überlassen wollte und ihn mitnahm. Im Autobus wurde ihr im Gedränge der Ausweis gestohlen und sie musste einen weiteren Monat warten, bis sie neue Papiere bekam.

## Die große Liebe

Ein Priester riet ihr in ihrer Verzweiflung, Ruhe zu suchen. Und so beschloss sie, ans Schwarze Meer zu fahren, um ihr Rheuma zu behandeln und traf dort ihren späteren Ehemann Roger Lapis. Obwohl es nur eine kurze Zeit war, in der sie sich kennenlernten, um genau zu sein drei Tage, konnte Roger Lapis Cristina nicht vergessen und besuchte sie in Frankfurt, wo sie zwei Jahre lang mit ihrer Mutter lebte.

Nachdem Roger Lapis ihr einen Heiratsantrag machte, folgte sie ihm schließlich nach Frankreich und arbeitete in seiner Firma in Marseille. Nach dem Ende der Revolution wollte Cristina ihrem Mann ihren Geburtsort zeigen und so kehrten sie nach Rumänien zurück. Cristinas Freunde wussten um ihre Empathie für Tiere und erzählten ihr, wie die Streunerhunde im Land getötet werden. Das Ehepaar Lapis



Im Bärenrefugium Liberty können Bären aus Gefangenschaft ein naturnahes Leben führen.

beschloss, sich dieser armen Kreaturen anzunehmen und ihnen zu helfen. Roger Lapis wurde zum Honorarkonsul von Frankreich in Rumänien berufen. Er gab seine Firma in Marseille auf, um zukünftig mit Cristina in Brasov zu leben.

## Millionen von Freunden

Zu dieser Zeit begann Cristina Lapis, Straßenhunde aufzunehmen und für sie

Tierheims für Straßenhunde in Rumänien, dem Victory Shelter, das AMP 1999 gründete. Den Namen „Millions of Friends“, also Millionen von Freunden, versteht Cristina Lapis als Weckruf an alle Tierfreunde, sich zusammenzuschließen und gemeinsam gegen das Leid der Tiere vorzugehen.

Einer von ihnen ist Brigitte Bardot. Sie kam 1998 nach Rumänien, um mit dem Präsidenten Emil Constantinescu über

## Ein Weckruf an alle Tierfreunde, sich zusammenzuschließen gegen das Leid der Tiere

ein neues Zuhause zu suchen. Zunächst bei ihrer Familie und Freunden. Doch als sie feststellte, wie umfassend das Problem der Straßenhunde in Rumänien ist, beschlossen sie und Roger 1997, einen Verein zum Schutz der Tiere zu gründen, den ersten Tierschutzverein in Rumänien. Das war die Geburtsstunde von AMP, Asociația Milioane de Prieteni. Und des ersten

ein Ende des Tötens der Straßenhunde zu sprechen. Brigitte Bardot und Cristina Lapis trafen einander in der französischen Botschaft, dies war der Beginn ihrer langjährigen Zusammenarbeit und Freundschaft.

## AMP und der bmt

Das Jahr 2000 sollte für Millions of Friends der Start einer weiteren lang- ▶



Natur statt Betonboden: Viele der Bewohner des Bärenparks erleben hier zum ersten Mal ihren natürlichen Lebensraum. Zu den namensgebenden **Millionen von Freunden** des Vereins zählen Brigitte Bardot und der bmt, der den AMP bei seinem vorbildlichen Engagement unterstützt.

jährigen Freundschaft werden. Cristina Lapis traf die deutsche Tierärztin Monika Koller, die in Brasov einen jungen Tierarzt in der Kastration von Katzen, Hunden und Bären schulen wollte: Ciprian Cocianu, der heute für den AMP arbeitet. Bei einem anschließenden Besuch in Deutschland lernte Lapis Dr. Uwe Wagner kennen, der schon damals die bmt-Geschäftsstelle Baden-Württemberg leitete. Seitdem ist der rumänische Tierschutzverein AMP nicht nur partnerschaftlich mit dem Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. im gemeinsamen Engagement für den Tierschutz eng verbunden. Es ist über viele Jahre hinweg eine tiefe Freundschaft und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Verantwortlichen und Mitarbeitern entstanden.

Diese Partnerschaft wurde am 25. November 2004 offiziell mit einem Freund-

schaftsvertrag zwischen AMP und bmt besiegelt. Mit dem Ziel, die herausragende Tierschutzarbeit von AMP vor Ort langfristig und nachhaltig zu unterstützen. Die Tierschutzarbeit von AMP ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Zu den Kooperationspartnern zählen Love Underdogs in Großbritannien oder die Brigitte Bardot Foundation in Frankreich.

### Unterstützung und Ausbau

Der bmt unterstützt den Betrieb des AMP-Tierheims Victory Shelter bei den laufenden Kosten, etwa Personalkosten für den Tierarzt und Ausgaben für Material bei Kastrationsaktionen. Außerdem unterstützt der bmt den Verein mit projektbezogenen Spenden, beispielsweise für die Gebäudesanierung, Medikamente und Mikrochips. Von 2014 bis 2019 wurde

das komplette Tierheim unter anderem mit Mitteln des bmt kernsaniert. Das Tierheim verfügt heute über 92 großzügige Zwinger à 16 Quadratmetern, zwei Quarantänestationen, eine Krankenstation, vier Katzen- und vier Welpenzimmer, eine Tierklinik und Sozialräume für Mitarbeiter. 2021 sind eine kleine Wildtierstation zur vorübergehenden Unterbringung von Wildvögeln und einheimischen Wildtieren und zwei Katzengehege mit Innen- und Außengehegen für scheue Katzen hinzugekommen.

### Ein einzigartiger Ort für Bären

Ein bis heute weltweit einzigartiges Projekt startete der AMP im Jahr 2005. Und rief mit Hilfe der international tätigen Tierschutzorganisation World Animal Protection als offiziellen Partner den Liberty Bärenpark bei Zarnesti ins Leben, ►

© AMP, bmt e.V.



- PROJEKTE**
- Liberty Bärenrefugium
  - Tierheim Victory Shelter
  - Tierschutzunterricht
  - Hope Farm





Der **bmt-Vorstand** steht in engem Kontakt zu **AMP** und ermöglichte bereits umfangreiche Umbauten und Sanierungen im **Victory Shelter**.

in den schnell die ersten aus Gefangenschaft geretteten Braunbären einzogen. Bereits seit dem Jahr 2000 kümmerte sich das Team um Cristina und Roger Lapis um fünf Bären aus schlechter Haltung, konnte diese aber nur notdürftig unterbringen.

### Liberty ist das größte Tierschutzprojekt in Rumänien und das weltweit weitläufigste Bärenrefugium.

Das neu geschaffene Refugium bot mit den insgesamt 69 Hektar Wald, mitsamt Bächen und Tümpeln, die von der Stadt Zarnesti zur Verfügung gestellt wurden, endlich ausreichend Platz. Nicht nur für die zunächst betreuten fünf, sondern inzwischen für über 120 Bären. Cristina Lapis' Unterstützung wird von Tierschützern auf der ganzen Welt regelmäßig angefragt. So

haben Bären aus schlechter Haltung sogar aus Amerika, Armenien oder der Ukraine im Bärenrefugium einen Lebensplatz gefunden. Liberty ist nicht nur das größte Tierschutzprojekt in Rumänien, sondern auch das weitläufigste Bärenrefugium der

Welt. Von internationalen Fachleuten ist es als vermutlich bestes Bärenrefugium weltweit anerkannt.

#### Kooperation statt Konfrontation

Das Jahr 2013 bedeutete einen Meilenstein in der Tierschutzarbeit von AMP: Nachdem Cristina Lapis einen Partnerschaftsvertrag mit der Stadtverwaltung

von Brasov unterzeichnet hat, endet eine Ära der Grausamkeiten: die der unnötigen Tötungen von Straßenhunden in Brasov. Der Vertrag verpflichtet AMP, die Tiere, die früher getötet worden wären, aufzunehmen, sie medizinisch zu behandeln und zu versorgen. Die Strategie von AMP, mit den Städten und Gemeinden zusammen- statt gegen sie zu arbeiten, hat sich im letzten Jahrzehnt mehr als bewährt und unzähligen Tieren das Leben gerettet.

Fünf Jahre später gelang es AMP, auch mit der Kleinstadt Zarnesti im Kreis Brasov einen Partnerschaftsvertrag zu unterzeichnen. Zuvor wurden Fundtiere im städtischen Tierheim von Zarnesti untergebracht, einem Ort des Schreckens für Tiere. Der Beirat und Vorstand des bmt e.V. konnten das Tierheim noch unter städtischer Aufsicht besichtigen und zur Freude aller wurde die Anlage geschlossen, so

© AMP, bmt e.V.

dass alle Fundtiere nun direkt in das AMP-Tierheim Victory Shelter kommen.

#### Fundament für die Zukunft

Im Jahr 2013 legte AMP mit einem weiteren wichtigen Baustein ihrer Tierschutzarbeit: mit dem Kinder- und Jugendtierschutz, der auch für den bmt e.V. eine wesentliche Rolle spielt. Es gelang AMP, Tierschutz als Wahlfach an mehreren Schulen in Brasov zu etablieren. Durch das vermittelte Wissen und geweckte Empathie entwickeln die jungen Menschen ein besseres Verständnis für die Tierschutzproblematik in ihrem Land. Das Interesse von Schülern und Lehrern an dem Bildungsangebot in Theorie und Praxis ist gleichermaßen groß. Circa 2.000 Schüler jährlich werden über artgerechte Tierhaltung aufgeklärt und für den Tierschutzgedanken sensibilisiert.

Qualifizierte Pädagogen gehen in die Schulen und im Bärenpark Zarnesti finden regelmäßig geführte Besuchertouren für Erwachsene, aber auch für Schulklassen statt. Die Besucher lernen anschaulich, die Fehler zu verstehen, die Menschen in Bezug auf Wildtiere machen. Die Bären beim Spielen, Fressen und in einer natürlichen Umgebung zu sehen und dann ihre Lebensgeschichte zu hören und Dokumentarfilme der Rettungsaktionen zu sehen, verändert die Sichtweise. Die Besucher lernen, eine Verbundenheit zu Tier und Natur aufzubauen und Verständnis für die Wichtigkeit des Tierschutzes zu entwickeln.

#### Große Verantwortung

25 Jahre AMP, das ist ein Vierteljahrhundert engagierte Tierschutzarbeit in einem Land, in dem Tiere vielerorten immer noch ein jämmerliches Dasein verbringen und der Tierschutz häufig mit Füßen getreten wird. In dieser Zeit konnten rund 30.000 Tiere gerettet werden, davon alleine 25.000 Straßenhunde und 126 Bären, aber auch unzählige Katzen, Kleintiere, Exoten und Wildtiere. AMP erhält keine staatliche Unterstützung, sondern finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Daher ist es umso wichtiger, verlässliche Partner und Unterstützer an der Seite zu haben.

Die Verantwortung, die Cristina und Roger Lapis nicht nur für die vielen Tiere in ihrer Obhut, sondern auch für rund 50 Mitarbeiter übernommen haben, bereitet ihnen in Zeiten von Corona und einem



Mit **Sachkunde** und **großem Herzen** nimmt sich **Lapis** jedes Tieres an, das Hilfe benötigt.

sinnlosen Krieg in ihrem Nachbarland manch schlaflose Nacht. Die Auswirkungen der globalen Krisen auf die Betriebsausgaben und Personalkosten sind deutlich zu spüren und so bedeutet allein die Erhöhung des Mindestlohns ab Juni 2022 Mehrkosten in Höhe von 4.000 Euro pro Monat. Und dies kommt zu den allgemeinen Preissteigerungen in vielen Bereichen hinzu, etwa für Futter, Tierarzt, Arzneimittel, Energiekosten, Baumaterialien und Transportkosten. Unser Partnerverein AMP ist daher dringend auf die kontinuierliche Unterstützung seiner Tierschutzpartner angewiesen.

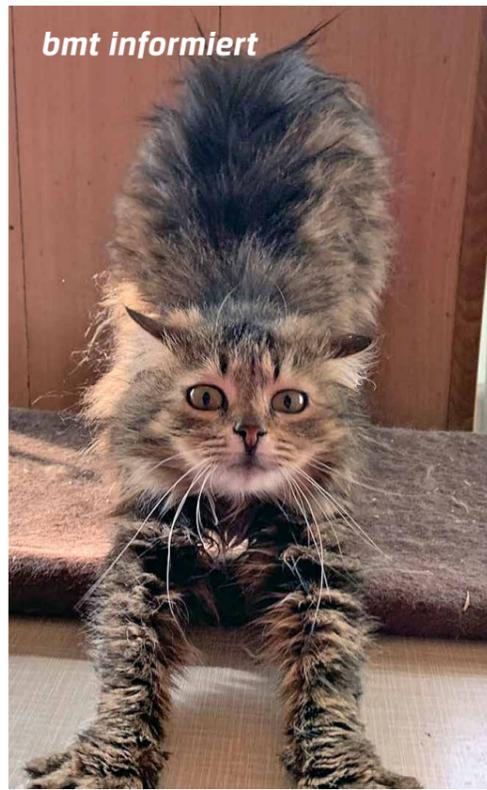
Tierfreunde können die Fortführung der Tierschutzarbeit sichern und beispielsweise Hunde virtuell adoptieren oder

eine Tierpatenschaft für einen Bären oder Bauernhoftier übernehmen. Wir möchten jeden Tierfreund ermutigen, diese einzigartige Tierschutzarbeit von AMP nicht nur moralisch, sondern auch finanziell zu unterstützen. 

#### bmt-Spendenkonto Ausland

Wenn auch Sie die ausgewählten Projekte des bmt e.V. zur nachhaltigen Hilfe vor Ort **im Auslandstierschutz** mit Ihrer Spende unterstützen möchten:

**Frankfurter Sparkasse**  
**IBAN: DE79500502010000847275**  
**BIC: HELADEF1822**



Hilfe für die Ukraine aus Hamburg

# Eine mutige Frau für Kiew's herrenlose Tiere

**Mitten in den Unruhen des Krieges versorgt eine mutige Tierschützerin die herrenlosen Vierbeiner Kiew's. Aufgeben ist für sie ebensowenig eine Option wie die Flucht.** Text: Frank Weber

**R**und sechs Kilometer von Kiew entfernt befindet sich das Tierheim SOS Animal Shelter. Tamara Tarnawska gibt dort den Straßenhunden und -katzen der ukrainischen Hauptstadt eine Zuflucht. Die blonde, zarte Frau, die sich selbst durch einen Krieg nicht von ihrer Mission abbringen lässt, besitzt den Kampfgeist einer Löwin.

Die gebürtige Norwegerin hat für die Vereinten Nationen gearbeitet, spricht mehrere Sprachen und war mit einem Ukrainer verheiratet. Als im Jahr 2001 die Medien über eine Fabrik in der Ukraine berichteten, in der über Jahrzehnte mit unvorstellbarer Grausamkeit Hunde und Katzen gehäutet wurden, um deren Felle zu verkaufen, war es Tamara Tarnawska, die den Kampf gegen die Tierfängermafia aufnahm. Ein Kampf, der sie schon damals in Lebensgefahr brachte. Sie sah sich mit Schikanen der Regierung und Stadtverwaltung konfrontiert, wurde massiv bedroht, eine Bombe wurde unter ihr Auto gelegt und vier Finger ihrer rechten Hand gebrochen. Erst durch das unerbittliche Engagement der deutschen Botschaft, des ersten Präsidenten der Ukraine Leonid Krawtschuk, vieler Tierschützer aus Europa und Brigitte Bardot gelang es, das Todeslager zu schließen – und in ein Tierheim umzuwandeln. Wer hätte damals gedacht, dass der zierlichen Frau ihr schwerster Kampf noch bevorstehen wird? Ein Kampf, dessen Ausgang derzeit völlig ungewiss ist und für den sie jeden Tag ihr Leben riskiert.

Mehrfach hatte Tarnawska die Möglichkeit, das Land zu verlassen, in die Sicherheit ihrer Heimat Norwegen. Doch Flucht



Tamara Tarnawska bleibt in der Ukraine bei ihren Schützlingen.

ist für sie keine Option, was würde dann aus den Tieren werden? Sie bleibt in ihrer Wohnung in Kiew, gemeinsam mit den dort untergebrachten 25 verletzten und traumatisierten Hunde und Katzen, die besonders intensive Betreuung brauchen. Regelmäßig muss sie in den Luftschutzbunker flüchten, hofft, dass Wohnung und Tierheim nicht den Bomben zum Opfer fallen.

## Unterstützung aus dem Ausland

Die Lage vor Ort ist für uns kaum vorstellbar. Die Männer kämpfen an der Front, jeden Tag werden neue Gräueltaten bekannt und ständig heulen die Sirenen. Mehrfach gab es Warnungen vor einem möglichen Einsatz chemischer Kampfmittel. Die Einwohner Kiew's sollten Fenster und Türen abdichten, doch womit? Was Tarnawska Mut macht, sind die regelmäßigen Telefonate mit den Tierschützern aus dem Ausland, wie mit Tomi Tomek von der Organisation SOS Chats in der Schweiz oder

mit Brigitte Bardot. Die Unterstützung, die die mutige Tierschützerin für ihren täglichen Kampf um die Vierbeiner Kiew's erhält, kommt fast ausschließlich aus dem Ausland. So sammelt auch das Franziskus Tierheim in Hamburg seit Kriegsbeginn Spenden, um Tamara Tarnawska bei ihrem Engagement zu unterstützen.

## Mit Militärgelait zur Arbeit

Es ist der gute Kontakt zu Kiew's Bürgermeister Vitali Klitschko und den Soldaten, der es ihr überhaupt ermöglicht, von ihrer Wohnung aus ins Tierheim zu kommen. Ohne militärischen Schutz würde dieser Gang an Selbstmord grenzen. Und es sind die Soldaten, die jeden Tag neue Tiere bringen. Im Moment sind es über 1.000 Hunde und 280 Katzen, die auf dem Gelände in der Nähe des Flughafens eine Bleibe gefunden haben und zumindest notdürftig versorgt werden. Dabei fehlt es an allem, besonders an tierärztlicher Betreuung ►



Über 1.000 Hunde und 280 Katzen werden von der mutigen Tierschützerin nahe Kiew versorgt.

und Medikamenten. Die Tiere sind in der Regel traumatisiert, voller Parasiten und fast verhungert, wenn sie dort ankommen.

### Engagement unter Lebensgefahr

Tamara, die kleine blonde Frau mit dem Löwenmut, wird nicht aufgeben. Auch nachdem bereits mehrfach versucht wurde, das Tierheim in Brand zu stecken, will sie die Tiere nicht im Stich lassen. Ihr Engagement sollte uns alle anspornen, uns für eine bessere Welt einzusetzen. Sie braucht jetzt unsere Unterstützung. Für die Tiere, die die Opfer dieses Krieges sind. Und für das Gefühl, dass sie in diesem Kampf, in dem sie täglich ihr Leben riskiert, nicht alleine ist. Und dabei kommt der Politik in Hamburg eine Schlüsselrolle zu.

Es ist begrüßenswert, dass wir die Kriegsflüchtlinge und auch ihre Tiere mit offenen Armen aufnehmen. Doch warum bleiben für die Tiere in der Ukraine, die keinen Menschen haben, der sie mit nach Deutschland bringt, unsere Türen unbarmherzig verschlossen?

Aus einem Land, das nicht zur EU gehört, dürfen keine Tiere ohne drei Monate vor Einreise erfolgte Tollwut-Titerbestimmung einreisen. In der Ukraine gibt es derzeit vielerorts weder Labore noch Impfstoffe und Impfpässe. Dabei gibt es dort nicht mehr Tollwutfälle als in jedem anderen Land der Europäischen Union. Im Moment gibt es aufgrund der Situation lediglich eine Ausnahme für vierbeinige Kriegsflüchtlinge ohne gültigen Impfpapier, wenn sie mit ihren Besitzern einreisen. So formuliert

das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, dass für die Einreise „Tierhalter mit ihren Heimtieren bis auf Weiteres aus der Ukraine einreisen können ohne vorab eine Genehmigung im Einklang mit der Verordnung (EU) 576/2013 beantragen zu müssen. Die Einreisenden werden gebeten, sich mit der lokalen Veterinärbehörde in Verbindung zu setzen, um den Gesundheitsstatus des Tieres im Hinblick auf die Tollwut bestimmen und ggf. Maßnahmen einleiten zu können (Isolierung, Antikörper-Titer Bestimmung, Tollwut-Impfung, Mikrochipping, Ausstellung Heimtierausweis).“

Für Tiere aus dem Tierschutz gilt diese Regelung jedoch nicht. Wir fordern die Politik auf, diese Regelung auch auf Hunde und Katzen ohne Besitzer auszuweiten, die sich in der Ukraine in Gefahr befinden. Selbstverständlich würden diese Tiere hier in den Tierheimen geimpft, vier Wochen in Quarantäne gehalten und die anschließende Titerbestimmung für die Feststellung der Antikörper vorgenommen werden. Es versteht sich von selbst, dass eine Einschleppung von Krankheiten verhindert werden muss. Erst anschließend können neue Besitzer gesucht werden. Doch auch diese Tiere, die vom Krieg so hart getroffen und zurückgelassen werden, brauchen unsere schnelle, unbürokratische Hilfe.

Im Zuge der kürzlich zwischen dem Hamburger Bürgermeister Peter Tschentscher und Kiews Bürgermeister Vitali Klitschko geschlossenen strategischen Partnerschaft, dem „Pakt für Solidarität und Zukunft“, ist es die moralische Verpflichtung der Hansestadt, hier mit gutem Beispiel voranzugehen, und den vierbeinigen Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine die Tore der Stadt zu öffnen. So würde die Zusammenarbeit von deutschen Behörden, Vitali Klitschko und Tamara Tarnawska erneut Tieren das Leben retten. 🐾

### Franziskus Tierheim

**Geschäftsstelle Hamburg**  
 Lokstedter Grenzstr. 7, 22527 Hamburg  
 GSt.: Tel. 040 / 55 49 28 34  
[bgdmt@t-online.de](mailto:bgdmt@t-online.de)  
 Tierheim: Tel. 040 / 55 49 28 37  
[info@franziskustierheim.de](mailto:info@franziskustierheim.de)  
**IBAN: DE65 2005 0550 1049 2207 99**  
**BIC: HASPDEHXXX**  
[www.franziskustierheim.de](http://www.franziskustierheim.de)

© Privat

© bmt e.V.



Die wilden Schönheiten **Nashoba und Shyly** warten in der Arche Noah auf erfahrene Menschen.

Die ersten Wolfshunde kamen im Juli 2020 ins Tierheim Arche Noah. Die drei Junghunde Logan, Lethe und Kalypso wurden von ihrem „Züchter“ auf einem verwahrlosten Gelände zurückgelassen und streiften hungrig umher. Da sie an einer stark befahrenen Bundesstraße gesichtet wurden, mussten sie schnellstmöglich eingefangen werden. Gar nicht so einfach, bei solch scheuen Hunden. Als dies schließlich gelungen war, mussten sie, im Tierheim angekommen, erst einmal lernen, Menschen zu vertrauen. Auch durch die Unterstützung der Wolfshundehilfe Camchatca konnten die Tierpfleger schnell Zugang zu Lethe bekommen. Zu Camchatca gingen schließlich Logan und Kalypso, wo sie mit engem Familienanschluss an das Zusammenleben mit Menschen gewöhnt wurden. Alle drei haben inzwischen ein tolles Zuhause gefunden.

Kürzlich traten wieder Wolfshunde auf den Plan. Die Kollegen von Camchatca waren auf dem Weg zu besagtem „Züchter“, um die verbliebenen Wolfshunde abzuholen. Uns wurde versichert, dass dort keine Hunde mehr produziert werden dürfen. Es bleibt zu hoffen, dass das Elend endlich ein Ende hat und in Zukunft keine verwilderten Wolfshunde mehr aufgenommen werden müssen. Die Haltung dieser Tiere, insbesondere der sehr ursprünglichen

Wolfshunde in der Arche Noah

# Wilde Typen

**Bereits zum zweiten Mal leben in der Arche Noah wieder Wolfshunde, genau genommen eine kleine Familie. Nachdem Shyly und Nashoba sich rührend um Nachwuchs Skaddi gekümmert haben, hat der Welpen nun ein tolles Zuhause gefunden. Die Eltern sollen möglichst zusammen vermittelt werden.** Text: Tierheim Arche Noah



nahezu unmöglich macht. Im Grunde sind das keine Tiere, die mit den Menschen ein normales Leben führen können. Leider erfreuen sie sich immer größerer Beliebtheit – wer hätte nicht gerne einen Sofawolf? Die Realität sieht jedoch oft anders aus.

Besitzen die Tiere einen hohen Wolfsanteil, können sie mit ihrer Geschlechtsreife eine Wesensveränderung durchmachen und so plötzlich extreme Scheu gegenüber Fremden entwickeln. Auf Nashoba und Shyly trifft das zum Glück nicht zu. Sie begrüßen jeden freundlich und sind Menschen sehr zugetan.

Hündin Shyly und Rüde Nashoba sind eine Einheit und sollen möglichst zusammen bleiben. Nashoba ist ein Amerikanischer Wolfshund, Shyly soll ein Mischling aus Tschechoslowakischem Wolfshund und einem Schweizer Schäferhund sein. Das zeigt sich auch im Verhalten: Shyly benimmt sich hundetypisch, Nashoba zeigt deutlich rassetypische Eigenschaften. Er ist ungern allein, versucht, sich dann den Weg freizubuddeln oder sucht nach Schwachstellen am Zaun. Ihr neues Zuhause muss also ausbruchssicher sein.

Beide sind Menschen gegenüber zugänglich und genießen die Aufmerksamkeit, die sie hier bekommen. Erfahrung im Umgang mit urtypischen Hunderassen sollte bei zukünftigen Interessenten aber nicht fehlen. 🐾

AWH (Amerikanischer Wolfshund), gestaltet sich nicht selten schwierig, da die sensiblen Tiere besondere Bedürfnisse haben.

### Keine Hunde für Anfänger

Gerade bei dieser Art kann genetisch ein hoher Wolfsanteil eingekreuzt sein. Die Hunde haben ein ausgeprägtes Gruppenbewusstsein und können nur kurze Zeit unbeaufsichtigt bleiben. Nicht selten hört man von Wolfshunden, die die Wohnungseinrichtung zu Konfetti verarbeiten, Tapeten von den Wänden holen, Türrahmen anknabbern und teils durch geschlossene Fensterscheiben springen. Als Wolfshundehalter sollte man also keinen großen Wert auf den Besitz schöner Dinge legen. Gleiches gilt für den Garten. Der wird dann eben ein Hundespielplatz, der unbedingt mit einem Überkletterer sowie Untergrabschutz versehen werden muss. Denn der typische Wolfshund kann nicht nur extrem hoch springen, sondern ist auch ein Kletter- und Buddelkünstler.

Den Willen, zu gefallen, sucht man bei diesen Hunden vergebens. Wenn sie gehorchen, dann, weil sie es selbst wollen. Mit gleichgeschlechtlichen Artgenossen kommen sie in der Regel nach der Geschlechtsreife nicht mehr zurecht. Ein Besuch auf der Hundewiese ist also oft ausgeschlossen. Zudem besitzen sie einen ausgeprägten Jagdtrieb, was Freilauf

### GSt & TH Arche Noah

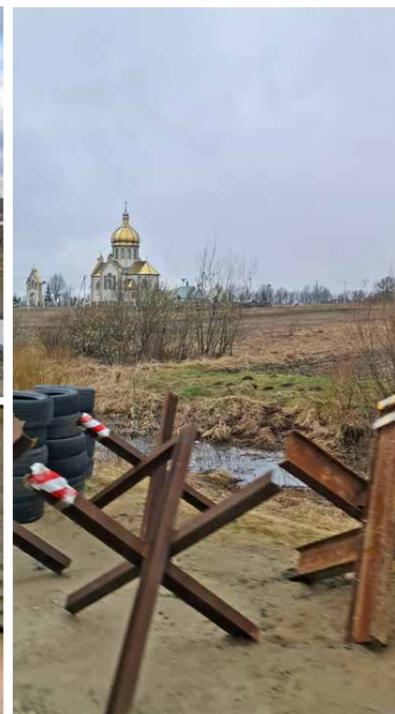
Rodendamm 10, 28816 Stuhr/Brinkum  
 GSt.: Tel. 0421 / 69 66 84 411  
 Tierheim: Tel. 0421 / 89 01 71  
[th-arche-noah@bmt-tierschutz.de](mailto:th-arche-noah@bmt-tierschutz.de)  
**IBAN: DE44 2915 1700 1130 0029 57**  
**BIC: BRLADE21SYK**  
[www.tierheim-arche-noah.de](http://www.tierheim-arche-noah.de)



Futter aus Berlin für die Ukraine

# Mit dem Hilfstransport in das Kriegsgebiet

Der Krieg in der Ukraine macht viele Tiere herrenlos. Sie werden von Tierschützern aufgelesen, die sie mitten im Kriegsgeschehen bei sich zuhause versorgen. Der bmt unterstützt sie mit Futter. Text: Rolf Kohnen



© Sanny Giese

Mit Beginn des Krieges in der Ukraine wurde Berlin zum Drehkreuz für Flüchtlinge in Deutschland. Zeitweise mehr als 10.000 Flüchtende trafen am Hauptbahnhof ein; viele mit ihren Haustieren, die sie nicht im Kriegsgebiet zurücklassen wollten. Für diese fehlte es an allen Ecken und Enden an Transportboxen und -Taschen, und an Futter. Um zu helfen, schloss die Berliner Geschäftsstelle des bmt e.V. sich mit dem „Tierschutzverein Berlin“, „der „Berliner Tiertafel e.V.“ und dem „Gnadenhof & Wildtierrettung Notkleintiere e.V.“ zusammen. Der bmt Berlin rief eine Spendenaktion ins Leben, bei der die stolze Summe von rund 5.000 Euro für die Transportboxen zusammenkam.

Als die allgemeine Hilfsbereitschaft der Berlinerinnen und Berliner jedoch nachließ, kauften die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer am Hauptbahnhof das benötigte Futter für die Vierbeiner der Geflüchteten aus eigener Tasche. Die Berliner Geschäftsstelle startete einen neuen Aufruf, diesmal für Tierfutter – in Zusammenarbeit mit den bmt-Tierheimen in Kassel, Bergeim, Köln, Bad Karlshafen, Brinkum und Reichelsheim.

Die Spendenbereitschaft hat all unsere Erwartungen übertroffen. Tonnenweise wurde Tierfutter zur Berliner Geschäftsstelle geschickt, so dass die Situation am Hauptbahnhof zumindest für einen Monat gesichert ist. Unsere Spenderinnen und Spender haben somit die Flüchtlingshilfe am Hauptbahnhof gerettet.

## Hilfstransport in die Ukraine

Außerdem wurde Geld für Futter gespendet. Dieses hat die Berliner Geschäftsstelle genutzt, um einen Hilfstransport direkt in die Ukraine zu unterstützen. Mitorganisiert wurde der Transport von Sanny Giese von der Organisation "Gnadenhof & Wildtierrettung Notkleintiere e.V." Die 44-Jährige hatte im Vorfeld über die sozialen Medien zu Tierschutzgruppen vor Ort Kontakt. Dadurch erfuhr sie, dass in der Ukraine vor allem Futter, insbesondere Spezialfutter für kranke Tiere, benötigt wird. Die Berliner bmt-Geschäftsstelle startete den Großverkauf mit den Spendengeldern sofort, so dass alles zusammen mit dem bereits gespendeten Futter am Abreisetag Richtung Ukraine in den Autos verstaut war.

Unterstützt werden sollten damit insbesondere private Tierschützerinnen und Tierschützer in der Ukraine, die nicht im Fo-



Überall in der Ukraine laufen Tiere alleine herum. Ihre Menschen sind tot oder auf der Flucht.

kus der Berichterstattung in Deutschland stehen, und somit bei der allgemeinen Spendenvergabe vergessen werden. Giese wollte auch kleine Tierheime im Umfeld von Lwiw unterstützen. Beziehungsweise das, was davon übrig geblieben ist. Denn die Gebäude selbst wurden durch den Krieg zerstört und liegen in Trümmern. Dabei haben auch viele der dort untergebrachten Tiere ihr Leben verloren. Die anderen haben Tierschützerinnen und Tierschützer mit zu sich nach Hause genommen. Wie auch die zurückgelassenen Tieren, die seit dem Krieg vielerorts einfach auf der Straße herumlaufen. Weil die Besitzerinnen und Besitzer bei den Angriffen gestorben sind oder die Tiere vor ihrer Flucht frei gelassen haben. Manchmal finden die Helferinnen und Helfer auch eingesperrte Tiere und müssen sie aus ihrer Notlage befreien.

All diese Vierbeiner in Not nehmen die Tierschützerinnen und Tierschützer mit zu sich nach Hause. Dort sind sie provisorisch untergebracht, doch eine Alternativen gibt es nicht. Eine für uns unvorstellbare Situation: Sie leben jetzt mit vielen Tieren auf engstem Raum in ihren Wohnungen, teilweise ohne Wasser und Strom, unter der ständigen Bedrohung des Krieges.

Eine Tierschützerin betreut elf Katzen. Immer wenn der Bombenalarm ertönt, flieht sie mit ihnen in den Bunker, wo sie gemeinsam ausharren. Auch sie hat Sanny

Giese eine Liste geschickt. Mit Katzenfutter für Harn- und mit Verdauungserkrankungen. Dieses war, nachdem der bmt es gekauft hat, mit an Bord von Gieses Hilfstransport. Als der Konvoi am vereinbarten Treffpunkt nahe Lwiw eintraf, war neben all den anderen Tierschützerinnen und Tierschützern auch die Katzenretterin vor Ort, um die Spende entgegenzunehmen.

Die Bilder aus der Ukraine wird der Hilfstrupp so schnell nicht vergessen. Auf dem Rückweg sahen sie einen Mann, der seine Kuh auf der Flucht mitgenommen hat. Ihm konnten die mutigen Tierschützerinnen und Tierschützer leider nicht helfen. Dafür aber 22 anderen Menschen, die sie auf dem Weg nach Deutschland mitgenommen haben. Einige bis nach Polen, andere sind mit nach Deutschland gekommen.

Wer aus Angst um sein Leben Hals über Kopf sein Land verlassen muss oder sich noch im Kriegsgebiet befindet, braucht vor allem eins: schnelle und unbürokratische Hilfe. Diese Hilfe für Geflüchtete und ihre Tiere wird wohl noch lange dringend gebraucht werden. So wird sich der bmt Berlin auch weiterhin für die Betroffenen einsetzen und freut sich über Unterstützung. Und sicher war dieser Hilfstransport auch nicht der letzte in die Ukraine. Ein großes Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben. Wir sind gerührt und stolz auf die Hilfsbereitschaft der bmt-Familie. ►



Sanny Giese, 44 Jahre, engagiert sich seit über 20 Jahren in der Wildtierrettung

## Interview mit Sanny Giese

### Wie haben Sie die Organisationen ausgewählt, die Sie in der Ukraine unterstützen?

Uns war es wichtig, die Menschen zu unterstützen, die nicht groß in der Presse erscheinen. Die kleinen Tierschutzvereine oder Tierstationen in den Dörfern werden von den großen Spendern oft einfach vergessen. Eine Fahrt in die Dörfer ist oft auch unsicher. Deshalb haben wir uns überlegt, privat zu Tierschützern zu fahren, die Tiere aus den bombardierten Tierheimen gerettet haben und diese in Quarantäne nehmen, bis sie vermittelt werden können oder später nach Polen oder Deutschland gehen. Und auch die Tierschützer, die Tiere auf der Straße aufsammeln, die keinen Besitzer mehr haben.

### Wie ist der Transport abgelaufen?

Er wurde sehr kurzfristig organisiert. Wenige Tage vor der Fahrt haben wir uns mit

der Gruppe zusammengeschlossen. Wir hatten fünf Autos, aber nur vier sind über die Grenze gefahren. Das Passieren an der Grenze hat pro Auto fast eine Stunde gedauert. Durch ein Auto weniger hatten wir mehr Zeit in der Ukraine. So haben wir kurzfristig umgeladen und die vier übrigen Autos randvoll gepackt. Wir sind in ein kleines Dorf nahe Lwiw gefahren und haben dort alles ausgeladen. Die Tierschützer sind dort hingekommen und haben ihre gewünschten Spenden abgeholt. Auch das Spezialfutter, welches der bmt gespendet hat. Die Tierschützer vor Ort sind so dankbar gewesen, sie haben uns im Nachhinein noch ganz tolle Nachrichten geschrieben per Whatsapp.

### Sie hatten noch mehr Einsätze vor Ort.

Wir haben nicht nur die Spenden für die Tiere transportiert, sondern sind vor Ort

mehrere Touren gefahren. Unter anderem für ein Krankenhaus in einem kleinen Dorf, das wichtige Medikamente brauchte. Einer unserer Fahrer konnte Medikamente im Wert von über 45.000 Euro über die Organisation Apotheker ohne Grenzen besorgen, die wir dorthin gebracht haben.

Außerdem haben wir eine Schule besucht, die als Auffanglager umfunktioniert wurde. Wir haben von gesammelten Geldspenden in Polen zwei Transporter voll mit Nahrungsmitteln, Wasser und Benzin gekauft und zu der Schule gebracht. Die Menschen haben geweint vor Freude.

### Wie war die Fahrt?

Anfangs waren wir ziemlich gefasst. Wir haben zuvor an einem Kurs für Krisenmanagement in Kriegsgebieten teilgenommen. Uns wurde erklärt, wie man eine schusssichere Weste trägt und mit der schweren Weste am besten rennt. Wir haben gelernt, wie man Schusswunden abbindet und was zu tun ist, wenn einem das Auto oder das Handy abgenommen wird. Wir sollten vermeiden, von weitem wie Soldaten auszusehen und entsprechende Kleidung wählen. Durch die vielen Ratschläge waren wir gut vorbereitet. Einer unserer Mitfahrer sprach Ukrainisch und konnte uns an der Grenze helfen.

Die Fahrt durch die Ukraine war jedoch erschreckend. Die ganzen leeren Dörfer und leer stehenden Häuser. Wir sind Hunderte Kilometer gefahren, ohne eine Menschenseele zu sehen. Wegen der kaputten Straßen und der Schlaglöcher haben wir sogar fast eine Stunde für rund zehn Kilometer gebraucht.

Die Rückfahrt war dann sehr emotional, die Freude war so extrem groß. Mir kamen die Sorgen, die wir uns im Alltag machen, plötzlich so unglaublich nichtig vor im Vergleich mit dem, was wir in der Ukraine gesehen haben. Beim Überqueren der Grenze war es, als würde man in eine andere Welt fahren. Es fühlte sich surreal an. 🐾

### Geschäftsstelle Berlin

Schulzendorfer Str. 87, 13467 Berlin  
GSt.: Tel. 0176 / 20 99 88 30  
[gst-berlin@bmt-tierschutz.de](mailto:gst-berlin@bmt-tierschutz.de)  
IBAN: DE85 3702 0500 0001 7996 01  
BIC: BFSWDE33XXX  
[www.tierschutz-bmt-berlin.de](http://www.tierschutz-bmt-berlin.de)

© Privat

Glückliche Vermittlung in Hage

# Mit Geduld und Leberwurst

Manche Tiere brauchen einfach etwas mehr Zeit und Geduld, bis sie Vertrauen fassen. Schenken sie einem dann jedoch endlich ihr Herz, ist die Freude umso größer.

Text: Tierheim Hage

Als Fundkatze Andra letzten Sommer ins Tierheim Hage kam, war sie ungefähr sechs Wochen alt. Sie war sehr verängstigt und Menschen machten sie nervös. Wenn die Pfleger ihr zu nahe kamen, fauchte und spuckte sie, sprang nach vorne und war bereit, anzugreifen. Die Pfleger versuchten, sie nicht zu bedrängen, aber bei den tierärztlichen Untersuchungen war dies nicht umgehbar. Da halfen leider nur noch dicke Handschuhe und ein Netz, damit Andra die nötigen Impfungen und Untersuchungen bekam. Viel Hoffnung auf eine schnelle Vermittlung hatten wir nicht. Bis sich eine Tierfreundin gemeldet hat:

### Bericht aus dem neuen Zuhause

Als mein Kater Spidy letzten Sommer verstorben ist, hat er eine große Lücke hinterlassen. Und einen Platz in meiner tierischen WG. Also habe ich mich an das Tierheim in Hage gewandt. Ich sollte die kleine Sookie, zu dem Zeitpunkt hieß sie noch Andra, kennenlernen. Sie hat keinen Kontakt zu Menschen gesucht hat und wollte nicht gesehen werden. Ich besuchte sie, mit Spielzeug und Leberwurst bewaffnet. Sie hat sich versteckt, doch nach einiger Zeit habe ich wohl ihre Neugier geweckt und sie mit Leberwurst hervorgeholt. Ihre Pfleger und ich waren überrascht. Jetzt war ich mir sicher, wir kriegen das schon hin.

Ein paar Tage später durfte ich sie nach Hause holen. Ich war überglücklich und so aufgeregt, mich hatte sie schon um die Pfote gewickelt, jetzt musste sie nur noch die Bande zu Hause überzeugen. Für die ersten Tage hab ich es ihr im Badezimmer kuschelig hergerichtet, damit sie erst einmal in Ruhe ankommen kann. Das war ihr aber nicht geheuer, also ist sie in den Badezimmerschrank gezogen. Sookie hat dort drei Tage gewohnt und dann hat sie angefangen, ihre Umgebung zu erkunden. Ich habe ihr versprochen, dass sie alles darf, aber nichts muss. In den ersten Tagen habe ich mich mehrmals täglich ins Badezimmer



### Tierheimfest

Am 30. Juli ist es endlich wieder soweit: Im Tierheim Hage startet um 11.00 Uhr der Tag der offenen Tür. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die scheue Sookie traut sich immer mehr und hat bereits das Herz von Dackel Gimli erobert.

gesetzt, und ihr aus meinem Buch vorgelesen; wir hatten dabei immer Gesellschaft, von den beiden Katern oder Hund Gimli oder unserem Papagei. Nach und nach wurde sie immer tapferer und suchte sich als neuer Rückzugsort das Schlafzimmer aus.

Nach etwa einer Woche hat sie die ersten Annäherungsversuche gestartet und das Köpfchen gerieben. Dann hat sie das erste Probesitzen auf meinem Schoß ausprobiert, mittlerweile macht sie es regelmäßig und genießt es, gestreichelt zu werden. Sie ist dankbar für jede Aufmerksamkeit; sie tobt und spielt, wie eine Katze es in ihrem Alter tun sollte und hat Freundschaften zu Kater Raki und zu Dackelmix Gimli geknüpft. Um ihr die Angst zu nehmen, üben wir schon einmal Transporttaschen-Training mit Hilfe eines Clickers und natürlich Leckerlis, damit es nicht so nervenaufreibend wird, wenn wir den Tierarzt aufsuchen.

Sookie ist nach wie vor unsicher gegenüber fremden Menschen oder neuen Situationen und bevorzugt dann den Rückzug, aber sie schenkt mir ihr Vertrauen. Sie ent-

schleunigt mich, indem sie sich bei mir auf den Schoß legt, um gekuschelt zu werden. Sookie ist ein vollwertiges Mitglied unserer Familie geworden und ist nicht mehr wegzudenken. Ich bin unendlich froh und dankbar, dass der kleine Engel bei uns ist und dass die lieben Menschen aus dem Tierheim Hage sie mir anvertraut haben. Ich kann es nur empfehlen auch „besonderen“ Tieren eine Chance zu geben. Sie danken es einem umso mehr, wenn sie akzeptiert werden wie sie sind. 🐾

### Tierheim Hage

Hagermarscher Straße 11  
26524 Hage, Tel. 04938 / 425  
[tierheim-hage@t-online.de](mailto:tierheim-hage@t-online.de)

Geschäftsstelle  
[bmt-norden@t-online.de](mailto:bmt-norden@t-online.de)

IBAN: DE51 2836 1592 6302 0203 00  
BIC: GENODEFIMAR  
[www.tierheim-hage.de](http://www.tierheim-hage.de)

© Privat

Behandlung im Tierhafen

# Allergien beim Hund

Ob Pollen, Milben oder Gluten – nicht nur Menschen leiden unter Allergien. Auch bei Hunden fällt es zuweilen schwer, die Ursache für Juckreiz und Bauchschmerzen zu finden.

Text: Miriam Apel



David ist endlich beschwerdefrei dank Spezialkost, und sucht noch nach einem Zuhause.



David



Cooper



Dobby

Mit der Futterumstellung schwanden die Symptome der Tierheim-Bewohner. Nun stehen wieder auf die schönen Seiten des Lebens im Fokus.

**E**in Jahr, nachdem David aus Rumänien nach Deutschland kam, fingen die Probleme an: Erst eine langwierige Ohrenentzündung, dann starker Juckreiz, Rötungen der Haut, kahle Stellen und Ekzeme. Jenes Fell, welches vom Ausfallen verschont blieb, neigte zu Schuppen. Verschiedene medikamentöse Behandlungen und Injektionen sorgten für kurzfristige Linderung. Wirklich gut geht es David erst, seit er nach einem Allergie-Screening auf Spezialkost umgestellt wurde.

## Vielerlei Symptome

Was bei David zum Fellverlust führte, bescherte Tierhafen-Bewohner Cooper einen feuerroten Bauch und Dobby juckende Ekzeme sowie Durchfallerscheinungen. Auch Erbrechen, Blähungen und Bauchkrämpfe treten als Begleiterscheinungen von Futtermittelallergien und Unverträglichkeiten bei Hunden auf. Da die Symptome zum Teil zeitversetzt erst Tage oder sogar Wochen nach Aufnahme des Allergens – einsetzen, kann die Suche nach dem Auslöser längere Zeit in Anspruch nehmen. Allergietests, vor allem aber Ausschlussdiäten helfen dabei, herauszufinden, was die Beschwerden hervorruft und welches Futter für die betroffenen Tiere bekömmlich ist.

Außer auf beispielsweise Rind, Schwein, Lamm und Lachs reagiert David ebenso auf Milben und Pollen. Mehrere parallel vorliegende Atopien, wie die Allergien genannt werden, sind keine Seltenheit und erschweren die Diagnose. Medikamente helfen bei der Behandlung nur bedingt

und eher unterstützend als heilend. Ausschlaggebend ist eine angepasste Fütterung, welche idealerweise in Abstimmung mit einer individuellen Ernährungsberatung gegeben wird.

## Eine Frage der Ernährung

Auch tierische Allergiker reagieren extrem sensibel auf kleinste Abweichungen von ihrem speziellen Ernährungsplan. Das Futter sollte mit dem Namen Sensitive gekennzeichnet sein, denn diese Bezeichnung ist an strenge Kontrollen geknüpft und soll damit die Verwendung hochwertiger Inhaltsstoffe garantieren, welche optimal verwertet werden können. Alternativ können Halter die Mahlzeiten ihres tierischen Mitbewohners selbst kochen. Dabei ist in jedem Fall auf eine ausgewogene Zusammenstellung zu achten, welche durch notwendige Vitamine und Mineralstoffe ergänzt wird. Die Unterstützung der Darmflora durch spezielle Zusätze kann ebenfalls Besserung bringen.

Bei der Haltung und Versorgung eines Hundes mit Allergien gilt es also einiges zu beachten. Bleiben die Ursachen für die Beschwerden ungeklärt und die Symptome Dauerzustand, wirkt sich dies oft auf die mentale Verfassung des Vierbeiners aus. Andauernde Unruhe, Gereiztheit, aggressives oder phlegmatisches Verhalten können die Folge sein.

## Allergiker sucht Anschluss

David's Leben begann vermutlich 2010 in Rumänien, von wo aus er schließlich

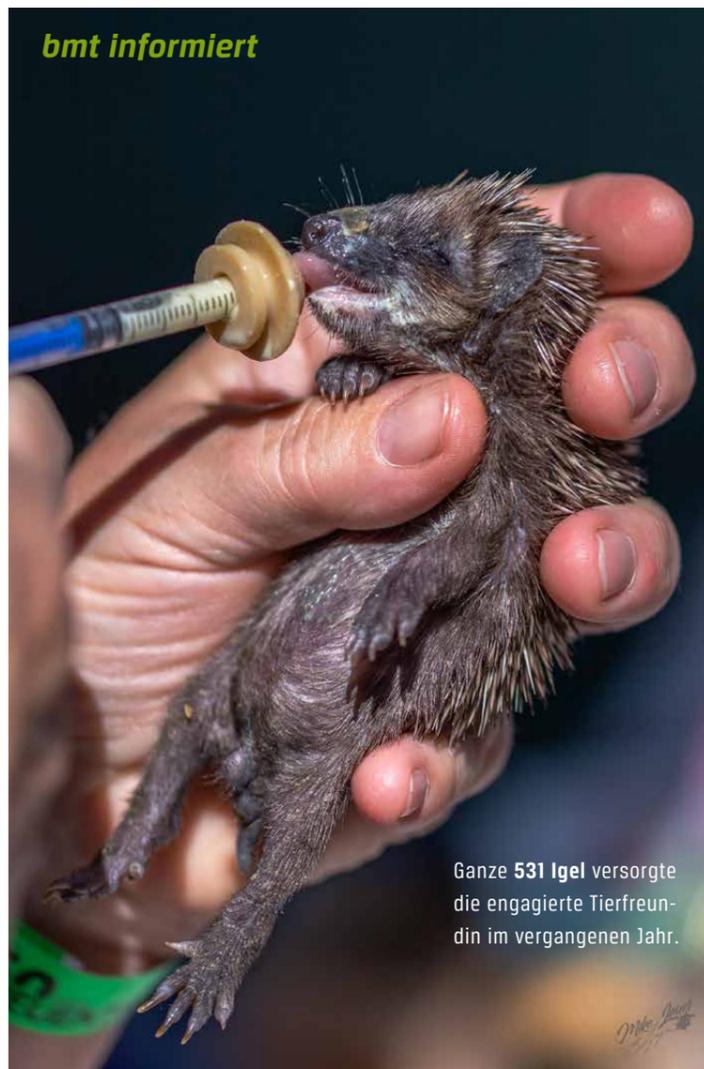
2014 nach Deutschland kam. Nach einer gescheiterten Vermittlung übernahm der Tierhafen den Mischlingsrüden aus einem bmt-Partnerierheim und sucht seither nach seinem finalen Zuhause. Dass sich in diese Richtung für ihn bisher nichts ergeben hat, liegt sicherlich auch an seinem Krankheitsverlauf. Doch mit der Fütterung seiner Spezialsorte ist von seinen Allergien nichts mehr zu sehen.

## Futterpaten gesucht

Alternativ zu passenden Anfragen für ein dauerhaftes Körbchen für David würden sich die Allergiker im Tierheim Bad Karlshafen über Futterpaten freuen, die ihnen regelmäßig in einem selbstgewählten Turnus Nachschub für ihren Vorratschrank schicken. Auf Davids Liste stehen die Sorte Truthahn und Kartoffel der Marke Meradog, sowie Kaninchenohren. Cooper verträgt die Sorte Africa von Happy Dog (trocken und feucht) am besten und Dobermann Dobby hat, seitdem er Mono Sensitive Pferd der Marke Mac's gefüttert bekommt, ein viel besseres Hautbild und keinen Juckreiz mehr. 🐾

## Tierheim Tierhafen

Wiesenfeld 4, 34385 Bad Karlshafen  
Tel. 05672 / 92 16 39  
[tierhafen@bmt-tierschutz.de](mailto:tierhafen@bmt-tierschutz.de)  
IBAN: DE19 5205 0353 0000 0707 00  
BIC: HELADEF1KAS  
[www.tierheim-bad-karlshafen.de](http://www.tierheim-bad-karlshafen.de)



Ganze 531 Igel versorgte die engagierte Tierfreundin im vergangenen Jahr.



Winzig klein sind einige Findlinge, die zu Jeanette Jordan kommen.

Hilfe für Kassels Igel

## Ehrenamt für Stacheltiere

Die dämmerungsaktiven Igel werden häufig in Gärten und Grünanlagen übersehen. Und genau das wird ihnen vermehrt zur Gefahr. Jeanette Jordan widmet ihre gesamte Freizeit der Pflege verletzter Igel und unterstützt mit ihrem Engagement auch die Wau-Mau-Insel.

Text & Interview: Claudia Bioly

Der Braunbrustigel ist gemäß Bundesartenschutzverordnung besonders geschützt und darf nur zur vorübergehenden fachkundigen Pflege der Natur entnommen werden, so weit Paragraph 44 und 45 des Bundesnaturschutzgesetzes. Der Igel gehört nicht zu den bedrohten Tierarten in Deutschland, sein Leben ist jedoch gefährlich.

### Gefahren für den Igel

Im Straßenverkehr sterben Jahr für Jahr viele von ihnen, da Autofahrer häufig zu schnell für Igel unterwegs sind und diese sich nicht mehr in Sicherheit bringen können, besonders in der Dämmerung. Auch Gartenarbeiten wie Rasenmähen unter

Sträuchern oder Heckenscheren können zur Lebensgefahr für Igel werden. Insbesondere der Einsatz von Mährobotern endet oft mit schlimmsten Verletzungen oder gar tödlich. Darüber hinaus sind Insektenvernichtungs- und Düngemittel sowie Schneckenkorn nicht nur schädlich für das ökologische Gleichgewicht, sondern vergiften auch die kleinen Stacheltiere.

Maschendrahtzäune können Igel zur Falle werden oder sie verletzen. Ungesicherte Kellerfenster und Lichtschächte sind ebenfalls eine Gefahr für den Igel, der von alleine nicht wieder hinauskommt. Sie sollten unbedingt mit einem Schutzgitter abgesichert werden. Auch eine simple Kellertreppe ist nicht ungefährlich, wenn

der Igel diese hinunterfällt und die Stufen nicht mehr erklimmen kann. Und so schön Schwimm- und Planschbecken oder Gartenteiche auch sind: Nicht nur Igel können hier jämmerlich ertrinken.

Auch Hunde mit Jagdtrieb sind eine Gefahr für Igel. Nicht nur, wenn sie diese direkt verletzen, sondern auch, wenn sie sie aus dem Winterschlaf-Unterschlupf ausbuddeln. Daher sollten Hunde grundsätzlich nur unter Aufsicht frei laufen, abends beim Gasgehen angeleint werden und im Dunkeln niemals frei im Garten umhertoben.

Plastiktüten oder Gelbe Säcke am Straßenrand sind ebenfalls eine große Gefahr für Igel und andere Tiere. Auf der Suche nach Nahrung reißt der Igel den Müllsack

auf, kriecht hinein und kann entweder in Joghurtbechern oder Dosen hängenbleiben oder versehentlich von der Müllabfuhr abtransportiert werden. Daher bitte die Säcke und Tüten grundsätzlich immer zubinden und erst kurz vor Abholung hinausstellen.

### Igelschutz lebt vom Ehrenamt

Doch was tun, wenn man einen kranken, verletzten oder verwaisten Igel findet? Die meisten Wildtiere, ob Wildvögel oder Igel, sind auf das ehrenamtliche Engagement von Tierfreunden angewiesen, die nicht nur sehr viel Zeit, sondern häufig auch privat viel Geld zur Rettung von Wildtieren investieren und in der Regel keinerlei staatliche Unterstützung erhalten. Auch die Kasselerin Jeanette Jordan setzt sich mit viel Herzblut und Engagement seit vielen Jahren für den Schutz der kleinen Stachelritter ein.

Das Kasseler Tierheim Wau-Mau-Insel besitzt keine eigene Wildtierstation und ist daher sehr froh, dass es auf die fachkundige und kontinuierliche Unterstützung von Jeanette Jordan zurückgreifen kann. Denn jedes Jahr melden sich viele besorgte Tierfreunde im Tierheim, wenn sie einen Igel im Garten gefunden haben und nicht wissen, was zu tun ist. Neben Beruf und Familie ist die Versorgung der Igel für Jordan in der Hochsaison mehr als ein Fulltime-Job. Wenn Ehemann Mark und Sohn Nick sie nicht voll und ganz unterstützen würden, wäre die sachkundige Pflege und Betreuung der Igel nicht zu schaffen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die private Igelhilfe mit einer Spende unterstützen, die wir gerne weiterleiten. Darüber hinaus sucht Jeanette Jordan für die Auswilderung von jungen Igeln dringend naturnahe Gärten. Wer einen solchen Garten hat, kann sich gerne im Tierheim Wau-Mau-Insel oder direkt bei Jeanette Jordan unter Tel.-Nr. 0176/307 304 43 melden.

### Jeanette Jordan im Interview

#### Was gab den Ausschlag, dass Sie sich für das Wildtier Igel einsetzen?

Vor 28 Jahren habe ich beim Hundegassi einen verletzten Igel gefunden. Damals hatte ich nicht die Möglichkeit, im Internet nach einer Pflegestelle zu suchen und rief verschiedene Tierärzte an, aber keiner wollte sich den armen, kleinen Kerl auch nur ansehen. Also hatte ich keine Wahl und musste mich selbst um ihn kümmern. Nach drei Wochen durfte er dann wieder in die Frei-

heit. Kurze Zeit später stand ein Nachbar vor der Haustür, weil er einen Igel in seinem Garten gefunden hatte, der sich nicht mehr rührte und er wusste, dass ich mich schon mal um einen Igel gekümmert hatte. Ich fand zum Glück einen fachkundigen Tierarzt, der sich viel Zeit nahm, mir das Wichtigste zu zeigen und zu erklären. Von da an war mein Herz an die Stacheltiere verloren und die Igelpflege ein Selbstläufer.

#### Um wieviele Igel kümmern Sie sich in Ihrer Freizeit?

Am Anfang waren es fünf bis zehn Igel im Jahr, aber jährlich wurden es immer mehr. Im letzten Jahr waren es 531 Igel in Not.

#### Was würden Sie sich wünschen, wenn Sie drei Wünsche frei hätten?

Ich würde den Igel gerne eine Stimme geben, die laut genug ist, um gehört zu werden. Ich würde gerne mehr Menschen erreichen, um auf das Elend und das Schattendasein dieser wundervollen Tiere aufmerksam zu machen und ihnen sagen, dass man nicht alles an Natur zupflastern muss. Und ich würde mir mehr naturnahe Gärten mit Lebensraum für Wildtiere wünschen, mit einem Schälchen Wasser und mit umsichtigen Gärtnern.

#### Was sind die schönsten und die schlimmsten Momente?

Das Größte und Schönste für mich ist, wenn ich einen totgesagten und wieder genesenen Igel in die Freiheit entlassen und ihm zuschauen kann, wie er davonläuft. Schlimm ist es, wenn Igel zu mir gebracht werden, die von Menschenhand verletzt wurden oder Igel, die völlig verhungert zu mir kommen.

#### Wie kam es zur Gründung des Vereins Igelstation-Kassel e.V.?

Vor drei Jahren habe ich mit einer Freundin, die ebenfalls Igel pflegt, gemeinsam beschlossen, einen Verein zu gründen. Leider haben Igel, obwohl sie zu den besonders geschützten Arten gehören, gar keine Lobby und für mich ist es eine ganz große Herzensangelegenheit, diese kleinen Gartenkoblode zu retten. Igel sind 60 Millionen Jahre alt und sind jetzt vom Aussterben bedroht, weil die Gärten keinen Lebensraum und keine Insekten mehr für die Igel bieten.

### Wau-Mau-Insel

Schenkebier Stanne 20, 34128 Kassel  
Tel. 0561 / 86 15 680

[tierheim@wau-mau-insel.de](mailto:tierheim@wau-mau-insel.de)

IBAN: DE19 5205 0353 0000 0707 00

BIC: HELADEF1KAS

[www.wau-mau-insel.de](http://www.wau-mau-insel.de)

Helfer im Tierschutzzentrum

# Tierschutz ist Ehrensache

Sie stehen meist bescheiden im Hintergrund, obwohl sie eigentlich ins Rampenlicht gehören: die vielen ehrenamtlichen Helfer, ohne die unser Engagement in dem Umfang nicht möglich wäre. Text: Heidi Riekert



**S**oziales Engagement im großen Stil, ganz ohne ehrenamtliche Helfer? Das ist kaum vorstellbar, finden wir. Denn unsere Arbeit wäre ohne all die helfenden Hände, die uns täglich zur Seite stehen, nicht möglich. In der letzten Ausgabe von *Das Recht der Tiere* haben wir über die 44 beschlagnahmten Katzen berichtet, die wir bei uns aufgenommen haben. Plötzlich standen wir vor der Aufgabe, täglich fast 80 Katzen versorgen zu müssen. Über die sozialen Medien starteten wir neben einem Aufruf für Sachspenden auch einen für ehrenamtliche Helfer, die uns bei der Katzenversorgung unterstützen. Schon alleine die enorme Flut an Sachspenden hat uns vor Freude sprachlos gemacht! Es meldeten sich zusätzlich fast täglich tierliebende Menschen, die ihre Hilfe für die Katzenversorgung angeboten haben. Wir haben also nicht nur 44 Katzen aufgenommen, sondern mit ihnen auch viele neue Ehrenamtler zu unserem Team dazu gewonnen.

## Mit einem Lächeln im Gesicht

Grund genug, unsere ehrenamtlichen Helfer nun endlich einmal ins verdiente Rampenlicht zu rücken! Denn für ihr Engagement sind wir ihnen außerordentlich dankbar. Es ist nicht selbstverständlich, dass man seine oft knapp bemessene Freizeit opfert, um ehrenamtlich ein Tierheim bei der Arbeit zu unterstützen. Und unsere Ehrenamtler tun das mit strahlenden Augen, einem Lächeln im Gesicht und mit sehr viel Liebe. Sie putzen und schrubben die Katzenzimmer, füllen die Futter- und Wassernäpfe auf, richten liebevoll die Katzenzimmer für die nächsten Bewohner ein und nehmen sich Zeit für die wichtigen Streicheleinheiten.

Aber nicht nur bei den Katzen unterstützen uns fleißige Helfer. Einen weiteren wichtigen Beitrag zu unserer täglichen Tierschutzarbeit leisten unsere Gassigänger. Egal bei welchem Wetter: Sie stehen zuverlässig freudig vor der Tierheimtür, um unseren Hunden ausgiebige Bewegung zu ermöglichen und sie unterwegs zu verwöhnen, mit ganz viel Aufmerksamkeit und Streicheleinheiten. Einige Gassigänger begleiten uns schon seit über zehn Jahren, und die Begeisterung mit der sie zu uns kommen, ist in all der Zeit nicht weniger geworden.



**Streicheln, spielen, Gassi gehen:** Die Ehrenämter im Tierheim sind vielseitig.

## Sinnstiftende Hilfe

Die Gründe für ehrenamtliche Mithilfe im Tierheim sind so verschieden wie die Menschen selbst. Oftmals können die Helfer keine eigenen Tiere halten und bekommen durch Gassigehen und Katzenschmusen die ersehnte Möglichkeit zu regelmäßigem Kontakt zu Hund und Katze. Viele möchten im Ruhestand etwas Sinnvolles mit ihrer Zeit anfangen. Andere nutzen die Mitarbeit im Tierheim als Auszeit, finden darin Entspannung. Eine unserer ehrenamtlichen Helferinnen sagte: „Mir geht es so gut und ich möchte das einfach weitergeben und Tieren etwas Gutes tun.“ Für einige bedeutet das Ehrenamt im Tierheim schlicht geliebten Tierschutz: den Tieren den Aufenthalt im Tierheim so angenehm wie möglich zu gestalten.

Es gibt aber auch jene Helfer, die uns treu zu unseren offenen Sonntagen leckere, selbstgebackene Kuchen spenden, die in der Küche oder hinter der Kuchentheke stehen. Jene, die uns mit Haselnusszweigen für unsere Exoten versorgen oder eben mal kurz zwei Ballen Stroh mit dem Auto vorbeibringen. Bei all ihnen möchten wir uns hiermit bedanken.

Es ist aber nicht allein die aktive Mithilfe bei den Aufgaben, die im Tierheim anfallen, für die wir dankbar sind. Unsere Ehrenamtler nehmen Anteil an unserer täglichen Arbeit. Sie trauern mit uns, wenn wir ein Tier gehen lassen müssen und bauen uns mit tröstenden Worten wieder auf. Sie freuen sich mit uns, wenn ein Tier in ein neues Zuhause umziehen darf und überlegen gemeinsam mit uns, wie wir das den anderen Tieren auch ermöglichen können.

Auch wenn es im Tierheimalltag leider manchmal untergeht: Ohne Euch würde es nicht funktionieren, wir sind stolz auf Euch und sagen – auch im Namen der Tiere – danke!

## Tierschutzzentrum Pfullingen

Gönninger Straße 201, 72793 Pfullingen

GS: Tel. 07121 / 82 01 70

Tierheim: Tel. 07121 / 82 01 720

[tierschutzzentrum@bmt-tierschutz.de](mailto:tierschutzzentrum@bmt-tierschutz.de)

IBAN: DE31 6405 0000 0000 7578 89

BIC: SOLADES1REU

[www.bmt-tierschutzzentrum.de](http://www.bmt-tierschutzzentrum.de)

Der Elisabethenhof klärt auf

# Hoffnung im Kampf gegen FIP

**Lange Zeit galt die Diagnose FIP als Todesurteil, doch nun gibt es Hoffnung für alle daran erkrankten Katzen. So konnte auch eine Katze, die aus dem Tierheim Elisabethenhof vermittelt wurde, von dieser Viruserkrankung geheilt werden.**

Text: Sylke Weith & Dr. Yvonne Heil; Interviews: Sylke Weith

**F**IP ist wieder in den Fokus der allgemeinen Aufmerksamkeit gerückt. Doch dieses Mal nicht in Form von Schreckensmeldungen, sondern im positiven Sinn. Ein neues Medikament gibt Hoffnung im Kampf gegen die gefürchtete Erkrankung bei Hauskatzen.

Die Abkürzung FIP steht für feline infektiöse Peritonitis. Diese Virusinfektion aus der Familie der Corona-Viren tritt bei Hauskatzen und Wildkatzen auf. In der Regel zeigen betroffene Tiere anhaltendes, hohes Fieber, was zu Appetitmangel bis hin zur Futterverweigerung führt. Bilden sich im weiteren Verlauf Flüssigkeitsansammlungen im Bauch- oder Brustraum oder beiden Bereichen, wird dies als feuchte Form der FIP bezeichnet. Auch eine trockene Form ist bekannt. Hier sind die Symptome zunächst nicht immer eindeutig, was die Diagnose erschwert. Es können im Krankheitsverlauf Veränderungen und Entzündungen im Nervensystem und an den

Organen auftreten, zum Beispiel an den Augen, Nieren oder der Leber.

Unbehandelte Infektionen verlaufen jedoch nicht immer typisch. Im fortschreitenden Verlauf kommen weitere Symptome hinzu: sowohl Atemnot bei Flüssigkeitsansammlung im Brustraum, als auch Entzündungen im Augeninneren sind keine Seltenheit.

Zeigt eine Katze Symptome auf FIP, startet die gezielte Diagnostik. Zwar existiert kein Test, der die FIP-Erkrankung explizit nachweist, jedoch kann mit einer Kombination aus diversen Untersuchungen die Diagnose gesichert werden.

Eine Blutuntersuchung gibt erste Hinweise, Röntgen sowie Ultraschalluntersuchung können die Diagnose weiter stützen. Bei der feuchten Form kann außerdem die im Körper angesammelte Flüssigkeit untersucht werden. Ein Antikörpertest ist zwar möglich, jedoch erkrankt nicht jede Katze, bei der das Corona-Virus nachge-

wiesen wird, auch an FIP. Erst durch eine Mutation wird die gefährliche Krankheit ausgelöst. Somit muss ein positiver Antikörpertest nicht immer Schlimmes bedeuten, wenn eine Katze dazu kein entsprechendes Krankheitsbild aufweist. Doch besteht durch Symptome und anfängliche Diagnostik bereits ein Verdacht auf FIP, gilt ein positiver Antikörpertest als sichere Bestätigung für das Vorliegen einer Infektion.

In der Vergangenheit bedeutete die Diagnose FIP fast immer ein Todesurteil für die erkrankten Patienten. Jetzt macht eine amerikanische Studie Hoffnung. Das entsprechende Medikament ist in Deutschland noch nicht zugelassen, doch Berichte von mit dem Wirkstoff behandelten Tieren lassen hoffen, dass die Krankheit langfristig ihren Schrecken verlieren könnte.

Wie bei der ehemaligen Tierheimbewohnerin Xtreia. Die hübsche Siamkatze, die mit sieben Monaten in das Tierheim Elisabethenhof kam, war zunächst eine ►

Xtreia ist nach ihrer FIP-Erkrankung wieder vollständig genesen. Für ihre ehemaligen Tierpfleger Grund genug, die neuen Ansätze im Kampf gegen FIP näher zu beleuchten.

## Große Hoffnungen



**Dr. Yvonne Heil** arbeitet als Tierärztin im bmt-Tierheim Elisabethenhof und erklärt, warum ein neuer Wirkstoff so vielversprechend für die Behandlung von FIP ist.

**Was haben Sie als Tierärztin für Möglichkeiten, wenn bei einem Ihnen vorgestellten Tier FIP diagnostiziert wird?**

Als Tierärztin sind mir zur Therapie von FIP rechtlich weitestgehend die Hände gebunden. Aktuell gibt es aufgrund einer

vielversprechenden amerikanischen Studie ein erfolgsversprechendes Medikament. Diesen Wirkstoff darf aber momentan nur eine einzige Apotheke in England vertreiben. Als Tierärzte sind wir an das Arzneimittelgesetz gebunden und dürfen rechtlich gesehen nur darauf verweisen. Da wir als Tierärzte oft auf dieses Thema angesprochen werden, befinden wir uns in einem ethischen Dilemma.

**Gab es bislang andere Medikamente, um FIP zu therapieren?**

Es gab Möglichkeiten, die Symptome über einen gewissen Zeitraum zu mildern. Jedoch erwies sich keines der Medikamente als geeignet, die FIP-Erkrankung zu heilen, sodass ein sehr großer Prozentsatz der Tiere die Krankheit nicht überlebte. In den letzten Jahren wurden verschiedene Medikamente in Studien getestet, die sich in

ihrer Wirksamkeit jedoch weniger bewährt haben als der neue Wirkstoff aus der amerikanischen Studie.

**Was erhoffen Sie sich davon?**

Ich setze große Hoffnung in den Wirkstoff, da er aufgrund seiner Pharmakologie als Virostatikum, das die Vermehrung von Viren hemmt, seine Wirksamkeit bewiesen hat. Hierzu gibt es diverse Studien aus dem amerikanischen und asiatischen Raum.

**Hatten Sie schon Kontakt zu Katzen, die mit dem neuen Wirkstoff behandelt wurden?**

Ich hatte das große Glück, bei einigen Katzen Therapiekontrollen durchzuführen und war erstaunt, wie schnell klinische Symptome der FIP verschwanden und die Blutwerte sich normalisierten. Die meisten Tiere zeigten nach Abschluss der Therapie keinerlei Anzeichen einer FIP-Erkrankung.

## FIP ist heilbar



Viele suchen nach der Diagnose FIP Rat und Hilfe im Internet. Dort berät auch **Julia Fahrmeier** Betroffene mit der Initiative **#gemeinsamgegenfip** und macht ihnen Mut. Ihre klare Botschaft lautet: FIP ist heilbar.

### Was war die Intention, die Gruppe zu gründen?

Die Gruppe entstand, um betroffenen Katzeneltern bei einer FIP-Erkrankung zur Seite zu stehen. Nicht nur mit Rat und Tat, sondern vor allem mit Erfahrungswerten. Inzwischen konnte **#gemeinsamgegenfip** schon circa 3.500 Katzen das Leben retten.

### Wie können Betroffene Kontakt zu Ihnen aufnehmen?

Am besten über unsere Homepage [www.gemeinsamgegenfip.de](http://www.gemeinsamgegenfip.de). Hier können sich Betroffene bereits ausführlich in die Thematik einlesen, beispielsweise in die Diagnostik, Studien und Kosten. Außerdem ist hier ein Fragenkatalog hinterlegt, wodurch wir uns schon einmal ein Bild von dem Fall machen können.

### Welche Möglichkeiten ergeben sich dadurch für mein Tier? Erhalte ich Unterstützung in der Therapie?

Für die Katze ergibt sich die Möglichkeit einer Überprüfung und auch Ergänzung der Diagnostik. Nicht jeder vermeintliche FIP-Fall ist wirklich immer ein FIP-Fall. Dies versuchen wir im Vorfeld durch aussagekräftige Diagnostik möglichst genau zu eruieren. Wenn sich der FIP-Fall bestätigt oder bereits die Symptomatik eindeutig ist und die Zeit drängt, erfolgt die Unterstützung durch uns. Von der Kontaktvermittlung zu einem Behandler in Nähe des Wohnortes über die Dosisberechnung, Blutbild- und Verlaufskontrolle bis hin zum Ende der Wartezeit nach der Behandlung. Begleitet wird der Fall nicht nur von einem Admin,

sondern auch von entsprechendem Informationsmaterial. Wir sind also ein Rundum-Ansprechpartner für eine FIP-Therapie.

### Ist es zu empfehlen, bei meinem Tierarzt regelmäßige Blutuntersuchungen durchführen zu lassen, um einen Therapieerfolg festzustellen?

Selbstverständlich. Blutbilder sind essentiell, um den Therapieverlauf und den Erfolg beurteilen und gegebenenfalls Feinjustierungen bei der Therapie vornehmen zu können. Wir haben für Tierärzte auch einen Tierarzt-Guide mit entsprechenden Empfehlungen und Informationen erstellt.

### Wie sehen Sie die Zukunft in der Therapie gegen FIP?

Leider erst einmal unverändert. Eine Zulassung des neuen Wirkstoffs GS-441524 scheint nicht in naher Zukunft in der Veterinärmedizin geplant zu sein. Was uns aber positiv stimmt, ist, dass die Entwicklung fortschreitet, durch diverse Hersteller, ihre und auch unsere Erfahrungen. Die FIP-Therapie wird dadurch immer besser und kostengünstiger. Durch den Einsatz von Tabletten statt Spritzen wird sie auch angenehmer für die Katzen.



Kaum vorstellbar, dass die aufgeweckte **Xtreia** eine FIP-Erkrankung hinter sich hat.



aufgeweckte, verspielte Katze. Sie entwickelte sich prächtig, doch nach einigen Wochen zeigte sie erste Auffälligkeiten. Sie fraß weniger und zog sich zurück. Bei der tierärztlichen Untersuchung wurde festgestellt, dass sie über 40 Grad Fieber hatte. Eine Blutuntersuchung wurde vorgenommen, auch ein sogenanntes FIP-Profil. Im Rahmen dieser Untersuchung werden besondere Entzündungseiweiße

und weitere Parameter gemessen, die eine FIP-Erkrankung eingrenzen. Leider waren bei Xtreia einige Werte erhöht und im weiteren Verlauf bestätigte sich die Diagnose FIP. Sofort wurden alle Möglichkeiten ausgelotet, Xtreia zu helfen.

Glücklicherweise gelang es, neuere Behandlungsschemata anzuwenden, und Xtreia zu heilen. Xtreia lebt heute gesund und munter in ihrem neuen Zuhause. Die

Katze mit dem ungewöhnlichen Namen steht für alle an FIP erkrankten Katzen mit ihrer Geschichte Pate und setzt ein Zeichen der Hoffnung.

Wir hoffen sehr, dass die Forschung weiter vorangeht und den Tierärzten in der medizinischen Versorgung von an FIP erkrankten Katzen nicht mehr die Hände gebunden sind wie bisher. Jede an FIP erkrankte Katze sollte eine bezahlbare Therapiemöglichkeit bekommen, die in Deutschland und allen anderen Ländern zugelassen wird. 🐾

### Tierheim Elisabethenhof

#### Geschäftsstelle Hessen

Siedlerstraße 2, 61203 Reichelsheim  
GSt.: & Tierheim: Tel. 06035 / 96 110  
[th-elisabethenhof@bmt-tierschutz.de](mailto:th-elisabethenhof@bmt-tierschutz.de)  
IBAN: DE10 5005 0201 0000 0059 75  
BIC: HELADEF1822  
[www.tierheim-elisabethenhof.de](http://www.tierheim-elisabethenhof.de)

© Privat



EHEPAAR-QUADE-STIFTUNGSPREIS 2022

# MITMACHEN BEIM TIERSCHUTZ-PREIS

Jedes Jahr vergibt das **Tierheim Elisabethenhof** stellvertretend für den Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. den Preis der **Ehepaar-Quade-Stiftung**. Damit sollen **hessische Kinder und Jugendliche** belohnt werden, die sich für Tiere und den Tierschutz einsetzen oder eingesetzt haben. Was zählt, ist der Tierschutzgedanke und das Engagement für Tiere – ob Haus-, Nutz- oder Wildtiere. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um ein einzelnes Kind oder um eine Gruppe handelt.

Aus allen Bewerbungen, die bis zum **31. Dezember 2022** per Brief oder Email eintreffen, wird der Gewinner ermittelt. Die Bewerbung sollte eine kurze Beschreibung des Einsatzes, des Projektes beziehungsweise der Aktion beinhalten, gerne mit Bildern. Je aussagekräftiger, desto besser! Ihr könnt Euch direkt bewerben, aber auch Kandidaten vorschlagen. **Wir freuen uns über Eure Teilnahme!**

Weitere Informationen sowie die Gewinner der letzten Jahre findet Ihr auf den Webseiten:

**WWW.TIERHEIM-ELISABETHENHOF.DE**  
**WWW.KITI-HESSEN.DE**

### BEWERBUNGEN AN:

**Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V.**

Geschäftsstelle Hessen

Andrea Kelterborn

Siedlerstraße 2, 61203 Reichelsheim

E-Mail: [th-elisabethenhof@bmt-tierschutz.de](mailto:th-elisabethenhof@bmt-tierschutz.de)

**JETZT MITMACHEN!**  
**Tierschutz für Kids**



# Schnatterlapapp

Von Europa bis Asien, von Entenhausen bis zu Grimms Märchen: Enten gibt es nahezu überall, aber die meisten Menschen wissen relativ wenig über die Wasservögel. Auch, warum sie unseren Schutz benötigen.

Text: Elmar Ernst



Gänse sind Zugvögel, die im Winter in großen Gruppen in den warmen Süden fliegen. Auch sie gehören zu den Entenvögeln.

**B**laue Jacke, rote Fliege, gelber Schnabel: Donald Duck ist nicht nur die berühmteste Ente der Welt, sondern auch eine der bekanntesten Comicfiguren. Obwohl es Enten auf fast allen Kontinenten – außer der Antarktis – gibt, wissen die meisten Menschen doch relativ wenig über die scheuen Verwandten des berühmten Erpels aus Entenhausen. Oder wusstet Ihr, dass Gänse und Schwäne ebenfalls zur Familie der Entenvögel gehören? Weltweit gibt es 150 Entenarten, die sich in 47 Gattungen unterteilen. Ihre Größe reicht von der nur 30 Zentimeter kleinen Zwergente bis zum knapp zwei Meter langen Trompeterschwan. In Deutschland begegnet man vor allem der Stockente, der Graugans und dem Höckerschwan.

Diese Entenarten unterscheiden sich nicht nur äußerlich stark voneinander, sondern auch in ihrem Verhalten. Schwäne sind oft Einzelgänger und verteidigen ihr Revier gegen Rivalen. Enten dagegen suchen den Kontakt zu Artgenossen und schwimmen – außerhalb der Brutzeit – gerne gemeinsam in kleinen Gruppen. Diese Gemeinschaft schützt die Tiere. So können die Vögel in Ruhe schlafen, während ein anderer Wache hält, der sie im Ernstfall vor Gefahren warnt und aufweckt.

## Schwimmer und Flieger

Von solchen Gefahren gibt es in der Natur viele, deshalb müssen Enten stets wachsam sein. Dabei verlassen sie sich vor allem auf ihre Augen. Durch deren Po-

sition seitlich am Kopf können die Wasservögel fast alles sehen, was um sie herum passiert. Nicht nur vorne und an den Seiten, mit ihrem Blickwinkel von 340 Grad merken sie sogar, wenn sich von schräg hinten ein Paddelboot nähert. Außerdem können Enten alles in der Nähe und in der Ferne scharf sehen, und zwar gleichzeitig.

Als Wasservögel sind sie perfekt an das Leben in Bächen, Flüssen und Seen angepasst. Zwischen ihren Federn befindet sich Luft; deswegen gehen Enten nicht unter, selbst wenn sie ein Nickerchen halten. Wenn sie im Schlamm auf dem Grund nach Nahrung suchen, taucht nur der vordere Teil unter. Dabei fressen die Tiere

so ziemlich alles, was sie finden. Mit Brot sollten sie aber auf keinen Fall gefüttert werden. Brot ist für Enten ungesund, sie können davon krank werden. Es enthält nur wenige der Nährstoffe, die Enten benötigen, und quillt in ihren Mägen auf. Im schlimmsten Fall ist altes Brot sogar mit Schimmel belastet, der ist für die kleinen Tiere genauso giftig wie für uns.

Die Schwimmhäute machen aus ihren Füßen ideale Paddel. Sie besitzen weder Nerven noch Blutgefäße, so dass sie selbst eisige Kälte problemlos aushalten. Wenn es allerdings so kalt wird, dass die Gewässer zufrieren, ziehen die Vögel in den wärmeren Süden. Sie können je nach Art 90 bis 150 Stundenkilometer schnell fliegen und legen dabei enorme Strecken zurück: bis zu 500 Kilometer am Tag.



Während der Mauser erneuern die Erpel der Stockente ihr Federkleid. Nur am gelben Schnabel kann man jetzt noch erkennen, dass es sich um eine männliche Ente handelt. Trompeterschwäne sind trotz ihrer außerordentlichen Größe ausgezeichnete Flieger.

## Der Mensch und die Ente

Doch auch wenn es traurig ist, darf man eine Sache nicht verschweigen: Nicht alle Enten führen solch ein Leben. Über zwei Millionen von ihnen leben in Deutschland in der Massentierhaltung. Auf blanken Böden und ohne Badewasser können die Tiere dort weder schwimmen noch fliegen. Auch das Buddeln nach Nahrung, Körperpflege und ihr Sozialverhalten haben in Ställen mit bis zu 15.000 Tieren keinen Platz. Nicht einmal in Ruhe schlafen können die Enten unter so vielen Artgenossen.

Angefangen hat alles vor rund 4.000 bis 5.000 Jahren, als Menschen begannen, Enten zu züchten. Um sie zu essen und wegen ihrer weichen Federn, die ihnen zum Schutz vor Kälte dienten. Heute gibt es zum Glück genügend Alternativen, so

dass wir uns problemlos anders wärmen können. Beim Kauf von Bettwäsche oder Kleidung sollte man unbedingt darauf achten, dass keine echten Federn verwendet wurden. Denn die gehören an die Enten, nicht in die Jacke oder das Kopfkissen.

Auch die Jagd ist kein schönes Kapitel. Jedes Jahr werden hunderttausende Enten und Gänse von Jägern geschossen, teils sogar mit Hunden bejagt. Doch niemand darf zu seinem Vergnügen Tiere töten! Und man darf Wasservögel nicht in einen Stall sperren, in dem sie nicht schwimmen können! Wie alle Wildtiere gehören Enten in die Freiheit. Damit sie schwimmen, gründen und mit ihrer Gruppe beisammen sein können. Um jederzeit abheben zu können in die Lüfte, wann immer sie wollen. 🐾



Junge Entlein können sofort nach ihrem Schlupf schwimmen. Nach etwa drei Wochen bekommen sie ihre ersten Federn und schon nach sechs bis acht Wochen sind sie voll flugfähig.

© Illustrationen: Christiane Grass; Fotos: Pazyuk/Shutterstock.com; Anton Mizik/Shutterstock.com; WendyCojie/Shutterstock.com; Dziewul/Shutterstock.com; Georgi Baird/Shutterstock.com

# Wir leben Tierschutz. Gemeinsam.

Mit seiner Kombination aus politischem Engagement und der praktischen Tierschutzarbeit in den zehn vereins-eigenen Tierheimen vereint der bmt alle Facetten der **Tierschutzarbeit** auf einzigartige Weise. So verhilft der traditionsreiche Verein jährlich alleine rund 4.000 Heimtieren in Not zu einem neuen Leben. Von jedem gespendeten Euro kommen 96 Cent (Stand 2020) direkt den Tieren zugute. Diese eindrucksvolle Bilanz gründet nicht nur auf der besonderen Vereinsstruktur, die bewusst auf einen gesonderten Verwaltungsapparat verzichtet. Er ist auch das Ergebnis des großen Engagements unserer Mitarbeiter und Unterstützer.

Der bmt ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt und erhielt für seine Offenheit und Transparenz bereits 2017 als einer der ersten Mitgliedsvereine das neue **Spendenzertifikat** des Deutschen Spendenrats. Eine hohe Transparenz bescheinigt dem Traditionsverein auch die **Stiftung Warentest**. Für Ausgabe 1/2022 des Magazins Finanztest standen insgesamt 38 Tierschutzorganisationen auf dem Prüfstand. Dabei war der bmt eine von drei Organisationen, die sich sowohl einer Überprüfung stellten, als auch zugleich Wirtschaftlichkeit sowie eine hohe Transparenz nachweisen konnten.

**Tierschutz ist Vertrauenssache.**  
Ihre Spende für Tiere in Not ist bei uns in guten Händen.



Mitgliedschaft



Spenden



Patenschaften



Erbschaften



bund gegen missbrauch der tiere e.v.

Besuchen Sie uns im **Internet:**  
[www.bmt-tierschutz.de](http://www.bmt-tierschutz.de)  
[www.bmt-auslandstierschutz.de](http://www.bmt-auslandstierschutz.de)  
[www.bmt-kindertierschutz.de](http://www.bmt-kindertierschutz.de)  
 Unsere **Facebook-Seite:**  
[www.facebook.com/bmt.tierschutz](https://www.facebook.com/bmt.tierschutz)

GEPRÜFTE  
TRANSPARENZ.

Spendenzertifikat  
Deutscher Spendenrat



## Tierheim Hage

Hagermarscher Straße 11  
 26524 Hage, Tel. 04938 / 425  
[tierheim-hage@t-online.de](mailto:tierheim-hage@t-online.de)  
[bmt-norden@t-online.de](mailto:bmt-norden@t-online.de) (Geschäftsstelle)  
**IBAN: DE51 2836 1592 6302 0203 00**  
**BIC: GENODEFIMAR**  
[www.tierheim-hage.de](http://www.tierheim-hage.de)

## GSt & TH Arche Noah

Rodendamm 10, 28816 Stuhr/Brinkum  
 GSt.: Tel. 0421 / 69 66 84 411  
 Tierheim: Tel. 0421 / 89 01 71  
[th-arche-noah@bmt-tierschutz.de](mailto:th-arche-noah@bmt-tierschutz.de)  
**IBAN: DE44 2915 1700 1130 0029 57**  
**BIC: BRLADE21SYK**  
[www.tierheim-arche-noah.de](http://www.tierheim-arche-noah.de)

## AG Issum

**AG Pferdefreunde und  
Hundevermittlung Issum**  
 Drosselweg 15, 47661 Issum  
 Tel. 02835 / 44 46 97  
[bmtnrwev@t-online.de](mailto:bmtnrwev@t-online.de)  
**IBAN: DE49 3545 0000 1115 0020 63**  
**BIC: WELADED1MOR**  
[www.bmt-issum.de](http://www.bmt-issum.de)

## GSt & TH Köln-Dellbrück

Iddelfelder Hardt, 51069 Köln  
 Tel. 0221 / 68 49 26  
[tierheim-dellbrueck@gmx.de](mailto:tierheim-dellbrueck@gmx.de)  
**IBAN: DE21 3806 0186 7113 0490 19**  
**BIC: GENODED1BRS**  
[www.tierheim-koeln-dellbrueck.de](http://www.tierheim-koeln-dellbrueck.de)

## Tierheim Bergheim

Am Kreuzweg 2, 50129 Bergheim  
 Tel. 02271 / 48 241 24  
[tierheim-bergheim@gmx.de](mailto:tierheim-bergheim@gmx.de)  
**IBAN: DE96 3806 0186 7113 0490 27**  
**BIC: GENODED1BRS**  
[www.tierheim-bergheim.de](http://www.tierheim-bergheim.de)

## Wildvogel Pflegestation

Auf der Bachhell 1, 56729 Kirchwald  
 Tel. 0160 / 967 140 64  
[info@wpskirchwald.de](mailto:info@wpskirchwald.de)  
**IBAN: DE66 5776 1591 0014 5234 00**  
**BIC: GENODED1BNA**  
[www.wpskirchwald.de](http://www.wpskirchwald.de)

## Eifelhof Frankenau

Frankenau 1, 53506 Heckenbach  
 Tel. 02647 / 33 75  
[info@eifelhof-frankenau.de](mailto:info@eifelhof-frankenau.de)  
**IBAN: DE91 3806 0186 2014 0180 10**  
**BIC: GENODED1BRS**  
[www.eifelhof-frankenau.de](http://www.eifelhof-frankenau.de)

## Franziskus Tierheim & GSt

Lokstedter Grenzstraße 7, 22527 Hamburg  
 GSt.: Tel. 040 / 55 49 28 34  
[bgdmt@t-online.de](mailto:bgdmt@t-online.de)  
 Tierheim: Tel. 040 / 55 49 28 37  
[info@franziskustierheim.de](mailto:info@franziskustierheim.de)  
**IBAN: DE65 2005 0550 1049 2207 99**  
**BIC: HASPDEHXXX**  
[www.franziskustierheim.de](http://www.franziskustierheim.de)

## Geschäftsstelle Berlin

Schulzendorfer Str. 87, 13467 Berlin  
 Tel. 0176 / 20 99 88 30  
[gst-berlin@bmt-tierschutz.de](mailto:gst-berlin@bmt-tierschutz.de)  
**IBAN: DE85 3702 0500 0001 7996 01**  
**BIC: BFSWDE33XXX**  
[www.tierschutz-bmt-berlin.de](http://www.tierschutz-bmt-berlin.de)

## Katzenhaus Lutertal

Lutertal 79, 37075 Göttingen  
 Tel. 0551 / 22 832  
[info@katzenhaus-lutertal.de](mailto:info@katzenhaus-lutertal.de)  
**IBAN: DE84 5209 0000 0000 1225 05**  
**BIC: GENODE51KAS**  
[www.katzenhaus-lutertal.de](http://www.katzenhaus-lutertal.de)

## Tierheim Tierhafen

Wiesenfeld 4, 34385 Bad Karlshafen  
 Tel. 05672 / 92 16 39  
[tierhafen@bmt-tierschutz.de](mailto:tierhafen@bmt-tierschutz.de)  
**IBAN: DE19 5205 0353 0000 0707 00**  
**BIC: HELADEF1KAS**  
[www.tierhafen.bmt-tierschutz.de](http://www.tierhafen.bmt-tierschutz.de)

## GSt & TH Wau-Mau-Insel

Schenkebier Stanne 20, 34128 Kassel  
 Tel. 0561 / 86 15 680  
[tierheim@wau-mau-insel.de](mailto:tierheim@wau-mau-insel.de)  
**IBAN: DE19 5205 0353 0000 0707 00**  
**BIC: HELADEF1KAS**  
[www.wau-mau-insel.de](http://www.wau-mau-insel.de)

## GSt & TH Elisabethenhof

Siedlerstraße 2, 61203 Reichelsheim  
 Tel. 06035 / 96 110  
[th-elisabethenhof@bmt-tierschutz.de](mailto:th-elisabethenhof@bmt-tierschutz.de)  
**IBAN: DE10 5005 0201 0000 0059 75**  
**BIC: HELADEF1822**  
[www.tierheim-elisabethenhof.de](http://www.tierheim-elisabethenhof.de)

## Tierschutzzentrum Pfullingen

Gönninger Straße 201, 72793 Pfullingen  
 GSt: Tel. 07121 / 82 01 70  
[tierschutzzentrum@bmt-tierschutz.de](mailto:tierschutzzentrum@bmt-tierschutz.de)  
 Tierheim: Tel. 07121 / 82 01 720  
**IBAN: DE31 6405 0000 0000 7578 89**  
**BIC: SOLADESIREU**  
[www.bmt-tierschutzzentrum.de](http://www.bmt-tierschutzzentrum.de)



## Geschäftsstelle Bayern

**Tierschutzhof Ering**  
 Kühstein 4, 94140 Ering  
 Tel. 08573 / 96 96 266  
[beate.sigl@bmt-tierschutz.de](mailto:beate.sigl@bmt-tierschutz.de)  
**IBAN DE58 7406 1813 0005 3470 76**  
**BIC: GENODEF1PFK**

**Büro München**  
 Siriusstraße 4, 85716 Unterschleißheim  
 Tel. 089 / 38 39 52 13  
[lv-bayern@bmt-tierschutz.de](mailto:lv-bayern@bmt-tierschutz.de)  
**IBAN: DE72 7002 0270 0000 4449 48**  
**BIC: HYVEDEMMXXX**  
[www.bmt-bayern.de](http://www.bmt-bayern.de)

## bmt Vorstand

Vorsitzender	Stellv. Vorsitzender	Karin Stumpf	Dr. Uwe Wagner
<b>Karsten Plücker</b> Tierheim Wau-Mau-Insel Schenkebier Stanne 20 34128 Kassel Tel. 0561 / 86 15 680 Fax 0561 / 86 15 681	<b>Frank Weber</b> Franziskus Tierheim Lokstedter Grenzstraße 7 22527 Hamburg Tel. 040 / 55 49 28 34 Fax 040 / 55 49 28 32	Am Heiligenhäuschen 2 50859 Köln Tel. 0221 / 95 05 155 Fax 0221 / 95 05 157	Mittnachtstraße 15 72760 Reutlingen Tel. 07121 / 37 26 60

**Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V.**

Sitz: D-51069 Köln, Iddelfelder Hardt

[www.bmt-tierschutz.de](http://www.bmt-tierschutz.de)

Als gemeinnützig und besonders  
förderungswürdig anerkannt

Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar



bund gegen missbrauch der tiere e.v.

**Besuchen Sie uns im Internet und werden Sie Mitglied im bmt!**



Sie möchten unsere Arbeit für Tiere in Not unterstützen? Dann helfen Sie uns mit einer Spende oder Mitgliedschaft, damit wir uns auch künftig für hilfsbedürftige Tiere einsetzen können. Füllen Sie dazu das Formular aus und werden Mitglied bei einer Geschäftsstelle Ihrer Wahl. Oder besuchen Sie uns im Web unter [www.bmt-tierschutz.de/mitgliedschaft](http://www.bmt-tierschutz.de/mitgliedschaft). Noch schneller finden Smartphone-Besitzer den Weg zum Formular, indem sie den nebenstehenden Code abfotografieren. Ihre Mitgliedschaft macht uns stark, auch weiterhin Tiere vor Unrecht zu schützen. Und hilft, den Schützlingen in unseren Tierheimen ein neues Leben zu ermöglichen. Vielen Dank im Namen der Tiere!



Ich unterstütze den **Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V.** und

werde Mitglied zum selbstbestimmten Jahresbeitrag von Euro \_\_\_\_\_

Mindest-Jahresbeitrag: 20 Euro. Die Mitgliedschaft kann jederzeit satzungsgemäß beendet werden.

Nach Überweisung des Beitrages erhalten Sie Ihre Mitgliedsunterlagen.

spende hiermit Euro \_\_\_\_\_

Die Spendenkonten finden Sie auf den Seiten der einzelnen bmt-Geschäftsstellen.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ Straße / Hausnr.: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_